Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Flurlingen Schuljahr 2021/2022

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Primarschule Flurlingen **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Förderung **12**
Beurteilungspraxis **14**
Digitalisierung im Unterricht **16**
Zusammenarbeit im Schulteam **18**
Schulführung **20**
Schul- und Unterrichtsentwicklung **22**
Zusammenarbeit mit den Eltern **24**

Anhang
Methoden und Instrumente **26**
Datenschutz und Information **27**
Beteiligte **28**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **29**
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung **30**
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung **60**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Flurlingen wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

Unterrichtsgestaltung
Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

Individuelle Förderung
Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

Beurteilungspraxis
Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Digitalisierung im Unterricht
Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Zusammenarbeit im Schulteam
Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

Schulführung
Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

Schul- und Unterrichtsentwicklung
Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Flurlingen vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Flurlingen und der Schulbehörde Flurlingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Tanja Castillo, Teamleitung
Zürich, 15. November 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Flurlingen wie folgt:

Schulgemeinschaft

Die Schule schafft mit präventiv aufeinander abgestimmten Massnahmen sowie abwechslungsreichen Aktivitäten im Jahresverlauf eine respektvolle und tolerante Gemeinschaft. Die Schulkinder werden ernstgenommen und wirken altersgerecht mit.

Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert sowie wirkungsvoll zusammen. Der kindbezogene Austausch erfolgt sorgsam. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden effizient genutzt.

Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern umsichtig ein wertschätzendes, konzentriertes Lernklima. Sie gestalten die Lektionen klar strukturiert, ansprechend rhythmisiert und aktivierend. Der Unterricht erfolgt ziel- sowie kompetenzorientiert.

Schulführung

Die personelle Führung wird sehr strukturiert und sorgfältig wahrgenommen. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden zielorientiert vorangetrieben. Die Organisation der Schule gewährleistet einen reibungslosen Schulalltag.

Individuelle Förderung

Das Lernangebot berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder angemessen. Lehr- und Fachpersonen begleiten ihren Lernprozess umsichtig. Die sonderpädagogische Förderung wird entlang eines Planungszyklus umgesetzt.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet mit geeigneten Instrumenten fokussiert an ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie überprüft die Entwicklungsvorhaben jährlich und sorgt weitgehend für eine gute Sicherung ihrer Errungenschaften.

Beurteilungspraxis

Die Schule setzt das gemeinsam erarbeitete, förderorientierte Beurteilungskonzept verbindlich um. Die Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet und unterstützen die Selbsteinschätzungskompetenzen der Schulkinder konsequent.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern zeitnah sowie umfassend über gesamtschulische und kindbezogene Belange. Sie bieten ihnen passende Kontaktmöglichkeiten und ermöglichen eine vielseitige Mitwirkung.

Digitalisierung im Unterricht

Die Nutzung digitaler Medien ist an der Schule konzeptionell klar geregelt und basiert auf pädagogischen Grundsätzen. Das Schulteam verwendet die Medien vielfältig und gewinnbringend. Die Präventionsarbeit findet gezielt und koordiniert statt.

Kurzporträt der Primarschule Flurlingen

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	2	30
Unterstufe	2	38
Mittelstufe	2	43
Mitarbeitende der Schule		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		10
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		5
Betreuungspersonen		3
Schulsozialarbeiter/-innen		1
Klassenassistenzen		2
Hausdienst		3

Die Primarschule Flurlingen liegt am nördlichen Rand des Kantons Zürich. Sie befindet sich mitten im Dorf und ist in zwei Schulhäusern – «altes» und «neues» Schulhaus – und einem Kindergartengebäude untergebracht. Die beiden Schulhäuser (Baujahre 1895 und 1975) sind von einem grosszügigen Areal mit Spielplatz, Turnhalle, Wiese und einem «roten Platz» umgeben. Im «neuen» Schulhaus befinden sich der Werkraum, die Schulverwaltung, das Schulleitungsbüro, das Teamzimmer, vier Schulzimmer sowie einer der beiden Kindergärten. Im «alten» Schulhaus befinden sich drei weitere Schulzimmer, die Gemeindebibliothek und vier kleinere Schulzimmer im obersten Stockwerk für sonderpädagogische Angebote wie IF-Unterricht, Logopädie, DaZ und Begabtenförderung sowie die Sozialarbeit. Zudem steht ein Raum für den Musikunterricht zur Verfügung. Der zweite Kindergarten, «Usser Gründen», liegt fünf Minuten von den Schulanlagen entfernt. Auch hier treffen die Kindergartenkinder auf einen schönen Umschwung mit vielfältigen Spielmöglichkeiten. Im obersten Stockwerk dieses Kindergartens befindet sich der Mittagstisch. Zudem stellt die Schule der Spielgruppe «Rägenbogenland» im Untergeschoss der Turnhalle einen Raum zur Verfügung.

Aktuell zählt die Schule sechs Klassen. Sowohl die beiden Kindergarten- wie auch je eine Unterstufen- und Mittelstufenklasse werden im Mehrjahrgangsystem geführt.

Im Sommer 2020 wurde die langjährige Schulleitung pensioniert. Seit Beginn des Schuljahrs 2020/2021 führt eine neue Leitungsperson im 70 % Pensum die Schule. Zusammen mit der Schulleitung der Primarschulen Dachsen und Laufen-Uhwiesen sowie der Sekundarschule Kreis Uhwiesen bildet sie die Schulleitungskonferenz. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA), die Schulverwaltung und das Team des Hausdiensts unterstützen den Schulbetrieb.

Seit dem Schuljahr 2003/2004 legt das Schulteam jährlich einen pädagogischen Schwerpunkt fest und plant für das kommende Schuljahr dazugehörige Aktivitäten. Ein pädagogischer Schwerpunkt kann ausnahmsweise auch länger als ein Schuljahr dauern. Der aktuelle Schwerpunkt lautet: «miteinander – füreinander».

Die Schule arbeitet mit den Primarschulen aus den Nachbarsgemeinden Dachsen und Laufen-Uhwiesen zusammen. So sind bspw. ein gemeinsames Leitbild entstanden, der Übertritt in die Sekundarschule der Kreisgemeinden abgesprochen und ein einheitliches Beurteilungssystem mit Farbcodes entwickelt worden.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf
Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Flurlingen dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	25.02.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	31.05.2021
Evaluationsbesuch	13.09.2021 bis 15.09.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	29.09.2021
Impuls-Workshop	24.11.2021

Schriftliche Befragung
Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.04.2021 und 23.06.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	96 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse
- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

10	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	13	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitungsperson
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	5	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

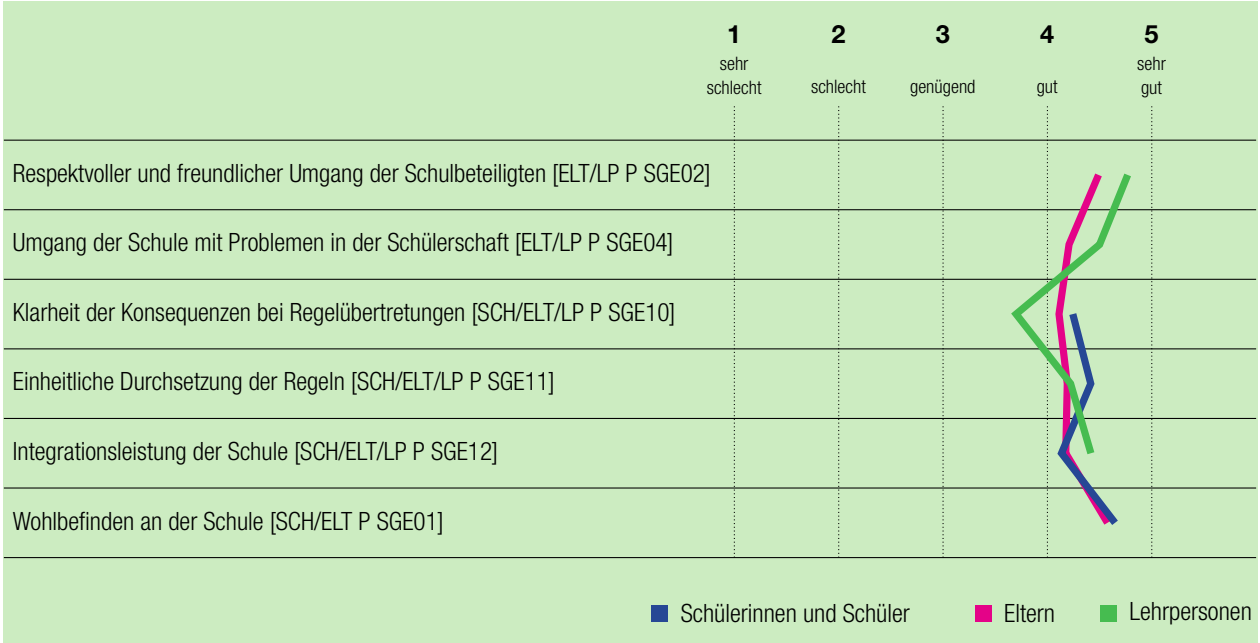
Die Schule schafft mit präventiv aufeinander abgestimmten Massnahmen sowie abwechslungsreichen Aktivitäten im Jahresverlauf eine respektvolle und tolerante Gemeinschaft. Die Schulkinder werden ernstgenommen und wirken altersgerecht mit.

- Das Schulteam handelt präventiv und fördert die sozialen sowie personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für ein wertschätzendes und respektvolles Zusammenleben. Vielseitige klassenübergreifende Anlässe und Aktivitäten bereichern den Schulalltag und stärken die Gemeinschaft.
- Der formulierte pädagogische Schwerpunkt «miteinander – füreinander» nimmt gesellschaftliche Normen und Werte des Zusammenlebens passend in den Fokus. Einzelne Aspekte für einen toleranten Umgang mit Vielfalt sind in den «Qualitätsmerkmalen der Schule Flurlingen» enthalten. An der Schule herrscht ein integrierendes Miteinander; Vielfalt wird als Selbstverständlichkeit gesehen.
- Mit dem Klassenrat und dem Schülerparlament verfügt die Schule über zwei verbindliche Partizipationsgefässe. Die Vernetzung zwischen Schul- und Klassenebene ist gewährleistet und funktioniert gut. Die Schulkinder können ihre Anliegen einbringen und übernehmen ihrem Alter entsprechend Mitverantwortung.

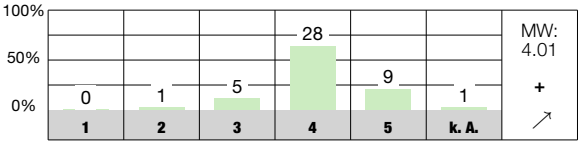
An der Schule bestehen mehrere Absprachen, welche die Förderung der Schulgemeinschaft ins Zentrum stellen. Die Schule setzt sich jeweils einen pädagogischen Schwerpunkt, welcher für das aktuelle Schuljahr handlungsleitend ist. In diesem Schuljahr lautet das Motto «miteinander – füreinander». Mit klassen- und stufenübergreifenden Projekten sowie Aktivitäten gelingt es der Schule, zum einen die Schulgemeinschaft und zum anderen die gemeinschaftliche Verantwortung füreinander zu stärken. Viele institutionalisierte Aktivitäten wie z. B. der Schulbeginn, der Sport-/Spieltag, das Weihnachtssingen, der «Mittwochstreff», «Hilari» oder der «Hörnlitag» unterstützen ein positives Zusammenleben. Zudem verfügt die Schule über bewährte Massnahmen zur Pflege eines wertschätzenden Umgangs untereinander. Zurzeit achten bspw. alle Beteiligten auf ein gegenseitiges Grüssen. Bei Problemen und Konflikten handelt das Schulteam grundsätzlich zeitnah und konsequent. Die Pausenaufsicht zeigt eine hohe Präsenz und wird von den Schulkindern gerne zur Unterstützung beigezogen. Die Präventionsarbeit ist konzeptionell geregelt und wird durch die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) sichergestellt. Die Präventionsangebote sind für die einzelnen Klassen verbindlich festgehalten. Zudem bietet die SSA auf Anfrage Trainings bezüglich Sozialkompetenzen an. Die Schule hat klare Regeln, welche im Sinne von Verhaltensgebote formuliert sind. Des Weiteren hat die SSA vier Verhaltensgrundsätze formuliert, welche in einigen Klassen gelebt werden. Regelübertretungen, welchen die Lehrpersonen mit einem dialogischen Ansatz begegnen, sind an der Schule eine Seltenheit. Jedoch ist im Schulteam weniger abgesprochen, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung (LP SGE10).

Das Schulteam lebt eine integrierende Grundhaltung. Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sind gut in die Schulgemeinschaft integriert. Laut schriftlicher Befragung sind die meisten Mittelstufenschulkinder der Meinung, dass an ihrer Schule alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert werden, wie sie sind (SCH P SGE12). Der gegenseitige Respekt, die Toleranz und die Akzeptanz sind Werte, für welche sich die Schule mit präventiven Massnahmen wie z. B. zum Thema «Ausgrenzungen» aktiv engagiert.

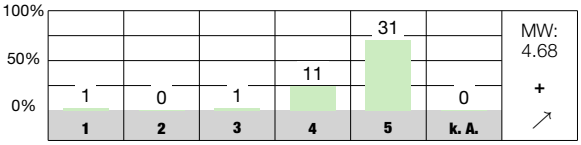
Sowohl der Klassenrat als auch das Schülerparlament sind an der Schule als Partizipationsgefässe institutionalisiert. Im Schülerparlament werden bevorstehende Anlässe besprochen und Anliegen, Ideen oder Wünsche der Schulkinder aufgenommen. Das Schulteam zeigt ein echtes Interesse an den Meinungen und Anliegen der Schulkinder. So führt es jährlich eine Kinderdisco durch und lässt die Schülerinnen und Schüler altersadäquat Mitverantwortung übernehmen wie z. B. bei der Pausenplatzgestaltung, mit dem Gotte/Götti-System und bei der Lösungsfindung bei Problemen oder Streit. Die gezielte Förderung des demokratischen Denkens und Handelns ist hingegen noch ausbaufähig.



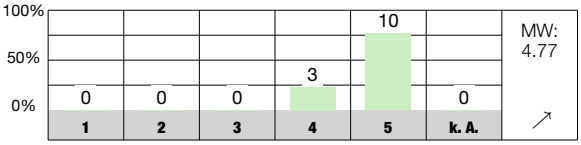
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Mit dem Klima an unserer Schule bin ich... [LP P SGE90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern umsichtig ein wertschätzendes, konzentriertes Lernklima. Sie gestalten die Lektionen klar strukturiert, ansprechend rhythmisiert und aktivierend. Der Unterricht erfolgt ziel- sowie kompetenzorientiert.

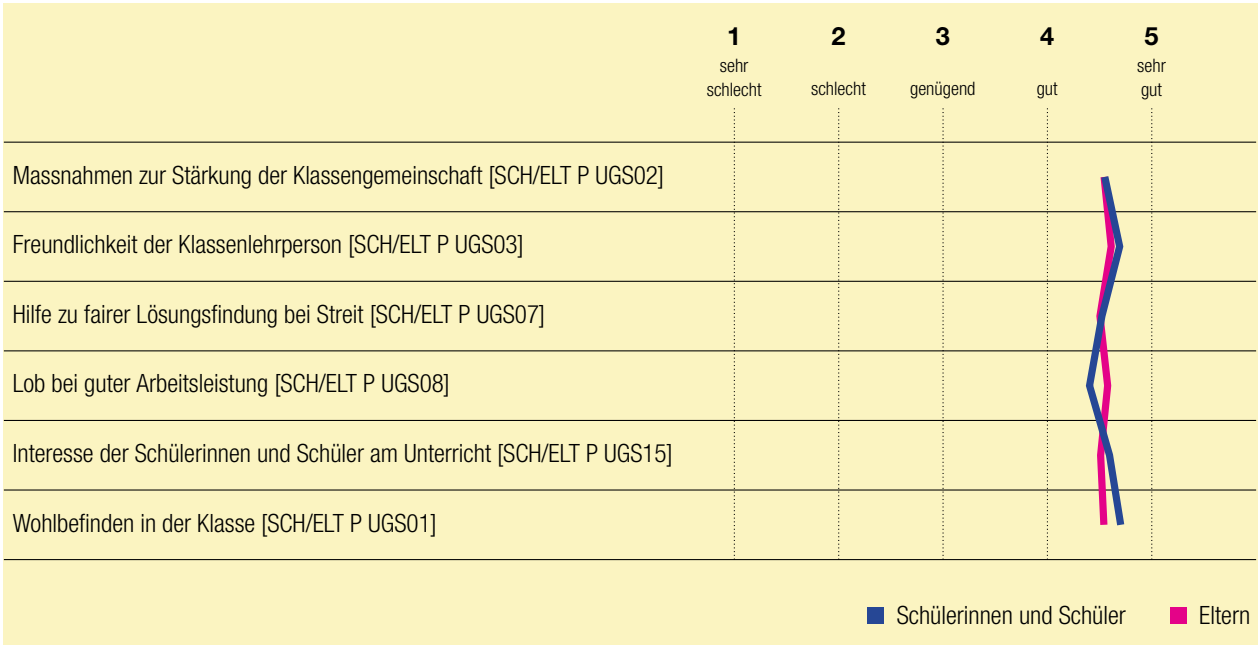
» Das Klima in den Klassen ist grundsätzlich von einem respektvollen Umgang untereinander geprägt. Die Lehrpersonen führen ihre Klassen aufmerksam und achten sorgsam auf ein faires sowie unterstützendes Miteinander. Durch den überlegten Einsatz geeigneter Instrumente ermöglichen sie ein konzentriertes Arbeiten. Mit ihrer positiven Erwartungshaltung sowie ermutigenden Rückmeldungen fördern sie aktiv das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler. Im Klassenrat werden Befindlichkeiten besprochen und Anliegen lösungsorientiert diskutiert.

» Die Lehrpersonen stimmen die Lerninhalte passend auf den Lernstand ab und verknüpfen diese geschickt mit dem Inhalt anderer Fächer bzw. der Lebenswelt der Schulkinder. Mit einer sorgfältigen Strukturierung sowie geeigneter Methodenwahl gestalten sie einen ziel- und kompetenzorientierten Unterricht. Klare Anweisungen und Inhaltsangaben sowie ritualisierte Abläufe gewährleisten eine weitgehend hohe Lernzeit. Durch abwechslungsreiche, auf den Lernprozess abgestimmte Aufgabentypen erreichen die Lehrpersonen eine gute Rhythmisierung und aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff.

In den Klassen herrscht weitgehend ein entspanntes, lernförderliches Klima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler sehr wohl fühlen. In der Elternbefragung liegen die meisten Mittelwerte der Items bezüglich des Klassenklimas ihres Kindes über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (z. B. ELT P UGS01, 02). Die Lehrpersonen begegnen den Schulkindern offen sowie wertschätzend und fördern durch klare, altersentsprechend visualisierte Verhaltensregeln einen respektvollen Umgang miteinander. Auf der Unterstufe setzt das Team einen «Verhaltenslernpass» mit Smileys zur Selbst- und Fremdeinschätzung ein. Auf der Mittelstufe sind die Schulkinder an der Ausarbeitung der Regeln mitbeteiligt. Auf Störungen reagieren die Lehrpersonen angemessen und routiniert mit Klanginstrumenten, Gesten, kurzen Ermahnungen oder Ampelsystemen. Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler unterstützen die Lehrpersonen vielfach durch Lob für erbrachte Leistungen sowie Ermutigungen für nächste Lernschritte. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen dem Alter entsprechend Verantwortung für das Zusammenleben, z. B. durch Ämtli und aktive Rollen im Klassenrat. Dieser findet im wöchentlichen Rhythmus statt und dient der Besprechung von Befindlichkeiten, Anliegen und Problemen. Bei Bedarf unterstützt die SSA die Klassen zusätzlich mit teamfördernden Aktivitäten.

Die Lehrpersonen gestalten ihren Unterricht klar strukturiert. Wochen- und Tagesabläufe sind an der Wandtafel ansprechend visualisiert und werden zur Orientierung aktiv beigezogen. Anleitungen und Erklärungen ergänzen die Lehrpersonen mit passenden Beispielen. Der beobachtete Unterricht zeigt auf, dass Lerninhalte adäquat zum Lernstand der Schulkinder gewählt sind (D3S1). Dies erfolgt meist mit einem fächerübergreifenden Bezug oder unter Berücksichtigung ihrer Lebenswelt, z. B. indem diese in TTG Fingerpuppen für Figuren aus einer Klassenlektüre herstellen. Im Unterricht stimmen die Lehrpersonen die Methoden passend auf die anvisierten Lernziele und Kompetenzen ab (D3S2). Diese machen sie den Schülerinnen und Schülern angemessen transparent. Vereinzelt besprechen sie auch deren Zielerreichung am Ende des Unterrichts. Ritualisierte Abläufe und Übergänge sorgen für eine meist hohe Lernzeit.

Mit vielseitigen Aufgabenstellungen und unterschiedlichen Sozialformen gelingt den Lehrpersonen eine gute Rhythmisierung des Unterrichts. Dabei haben Bewegungselemente jeweils einen festen Platz in den Übungsphasen. Die Aufgaben sind angemessen herausfordernd sowie handlungsorientiert und gewähren den Schülerinnen und Schülern ausreichend Zeit zum Nachdenken bzw. Lösen der Aufgaben. Meist besteht Raum für einen Austausch, z. B. nach einer Phantasiereise, sowie das Lernen von- und miteinander durch kooperative Aufträge. Oft unterstützen die Lehrpersonen die Konsolidierung von Lerninhalten durch Verbesserungshinweise oder konkretes Nachfragen. Insgesamt zeigen sich die Eltern überdurchschnittlich zufrieden mit dem Unterricht, den ihr Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält (ELT P UGS90).



D2S4 Das Kompetenzerleben der Schüler*innen wird unterstützt.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

D3S1 Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

D3S2 Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung

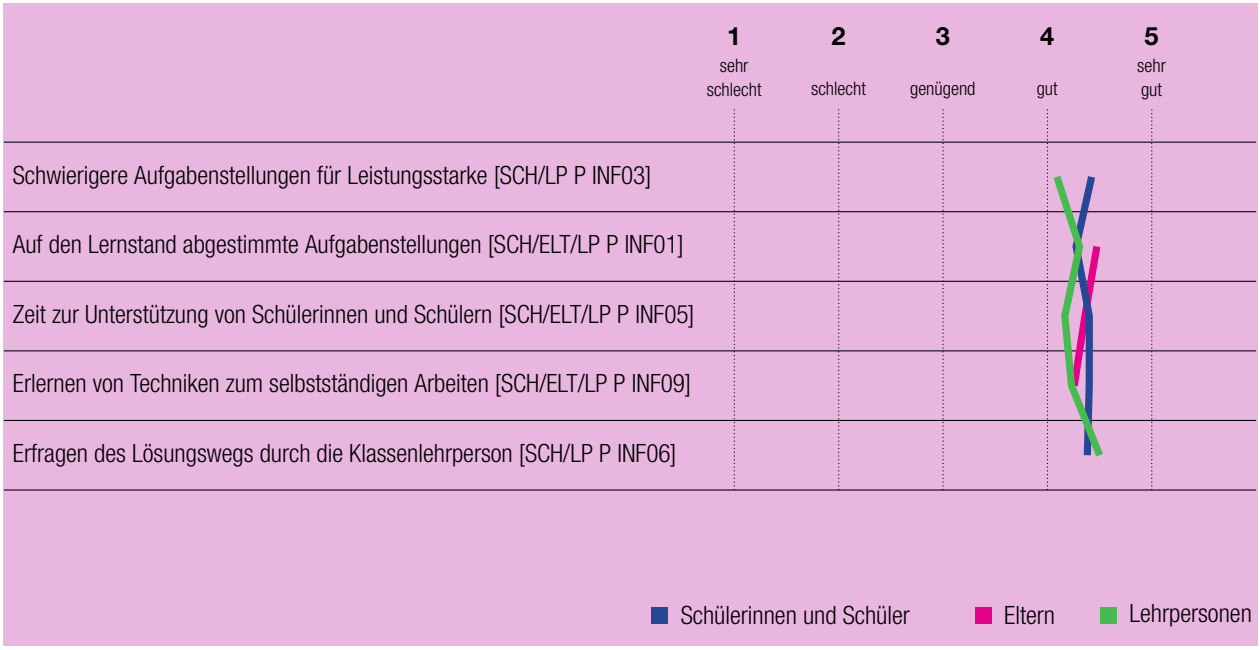
Das Lernangebot berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Schulkinder angemessen. Lehr- und Fachpersonen begleiten ihren Lernprozess umsichtig. Die sonderpädagogische Förderung wird entlang eines Planungszyklus umgesetzt.

- Die Lehrpersonen erfassen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zuverlässig mittels Beobachtungen sowie regelmässigen Lernstandserfassungen. Das Lernangebot enthält grossteils mehrere Anspruchsniveaus. Unterschiedliche Lernzugänge und Lerntempi sind meist gewährleistet.
- Die Lernbegleitung erfolgt sorgfältig. Die Lehrpersonen nutzen zeitliche Freiräume in der Unterrichtsorganisation, um auf individuelle Fragestellungen oder Schwierigkeiten einzugehen und passende Hilfestellungen für die Weiterarbeit zu geben. Sequenzen eigenverantwortlichen Lernens gehören auf allen Stufen zum Unterrichtsalltag. Die Vermittlung von Techniken zum selbständigen Lernen erfolgt situativ.
- Die sonderpädagogische Förderung ist an der Schule konzeptionell geregelt. Die Elemente eines Förderplanungszyklus sind schlüssig umgesetzt. Die Förderung ist bedarfsgerecht gestaltet und mit den Lerninhalten des Regelunterrichts abgestimmt. Kindbezogene Beobachtungen halten die Lehr- und Fachpersonen fest und tauschen sie regelmässig untereinander aus.

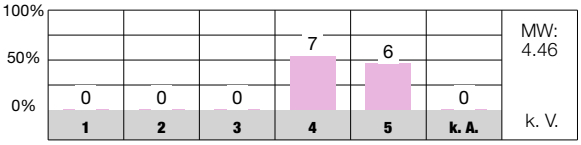
Auf allen Stufen halten die Lehr- und Fachpersonen Beobachtungen zur Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler fest. Die gewonnenen Erkenntnisse nutzen sie für die bedarfsorientierte Planung des Unterrichts bezüglich Lernmaterial, Aufgabenzuteilung oder Zusammenstellung von Lerngruppen. Dabei achten sie auf wechselnde Sozialformen. Das Lernangebot umfasst u. a. Plan-, Posten- oder Werkstattarbeit mit unterschiedlichen Anforderungsstufen. Die Aufgaben bzw. Posten können z. T. im Sinne eines Compacting ausgelassen oder nach eigenen Vorlieben gewählt werden. Dies erlaubt vielfach ein Arbeiten im eigenen Tempo. Die Lehrpersonen achten zudem auf unterschiedliche, oft spielerische Lernzugänge und integrieren dabei die verschiedenen Sinne, z. B. durch das Ertasten von Arbeitsmaterial, die Lautuntermalung von Gedankenreisen oder das Abklatschen von Aufgabenlösungen. Offene Aufgaben ermöglichen individuelle Lösungsansätze oder eine Ausführung in verschiedenen Komplexitäten (z. B. im TTG). Forscheraufträge, Projektarbeiten und der Einsatz von digitalen Tools unterstützen das individuelle Lernen. Daneben bieten die Lehrpersonen zusätzliches, unterschiedlich herausforderndes Übungsmaterial an, bei welchem sich die Schulkinder meist selbst bedienen können. Auf der Kindergartenstufe kommt für die zusätzliche Individualisierung eine «Kompetenzkiste» mit verschieden anspruchsvollen Lernspielen zum Einsatz.

Eine bedarfsgerechte Begleitung stellt ein wichtiges Anliegen der Lehr- und Fachpersonen dar. Die zur Verfügung stehenden Personalressourcen werden optimal für eine gezielte Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler genutzt. Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den Unterricht z. T. in gemeinsamer Verantwortung im Teamteaching und begleiten die Schulkinder in wechselnden Kleingruppen förderorientiert. Zeitfenster verwenden sie für spezifische Rückmeldungen, Klärung von individuellen Fragen sowie individuelle Hilfestellungen und Tipps. Das selbständige Lernen leiten sie systematisch mit klaren Arbeitsschritten, frei zugänglichen Hilfsmitteln sowie der Möglichkeit zur Selbstkontrolle an. Daneben lernen die Schülerinnen und Schüler auch hilfreiche Strategien, z. B. zum Vokabellernen oder Textschreiben, und helfen sich gegenseitig.

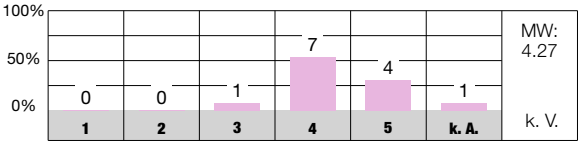
Ein sonderpädagogisches Konzept regelt übersichtlich die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Der Planungszyklus wird an der Schule eingehalten und die Förderziele sind nachvollziehbar, jedoch in unterschiedlicher Qualität festgehalten. So fehlen diese z. T. in den eingesehenen Protokollen der Schulischen Standortgespräche (SSG). Für die Förderdiagnostik verwendet die Schule verschiedene Instrumente. Deren Einsatz ist aktuell nicht abgesprochen, eine Überarbeitung des Konzepts jedoch in Bearbeitung. Die sonderpädagogische Förderung findet durchwegs bedarfsorientiert sowohl integriert wie auch in Einzel- oder Gruppensettings statt. Dabei achten die Fach- und Lehrpersonen auf eine gute Abstimmung mit dem Regelunterricht. In der schriftlichen Befragung bewerten die meisten Eltern die Art, wie ihr Kind individuell gefördert wird als gut oder sehr gut (ELT P INF90).



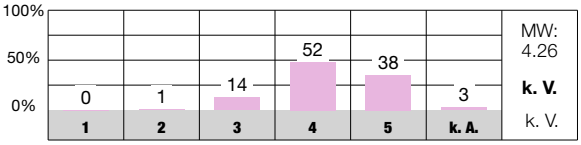
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich... [ELT P INF90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis

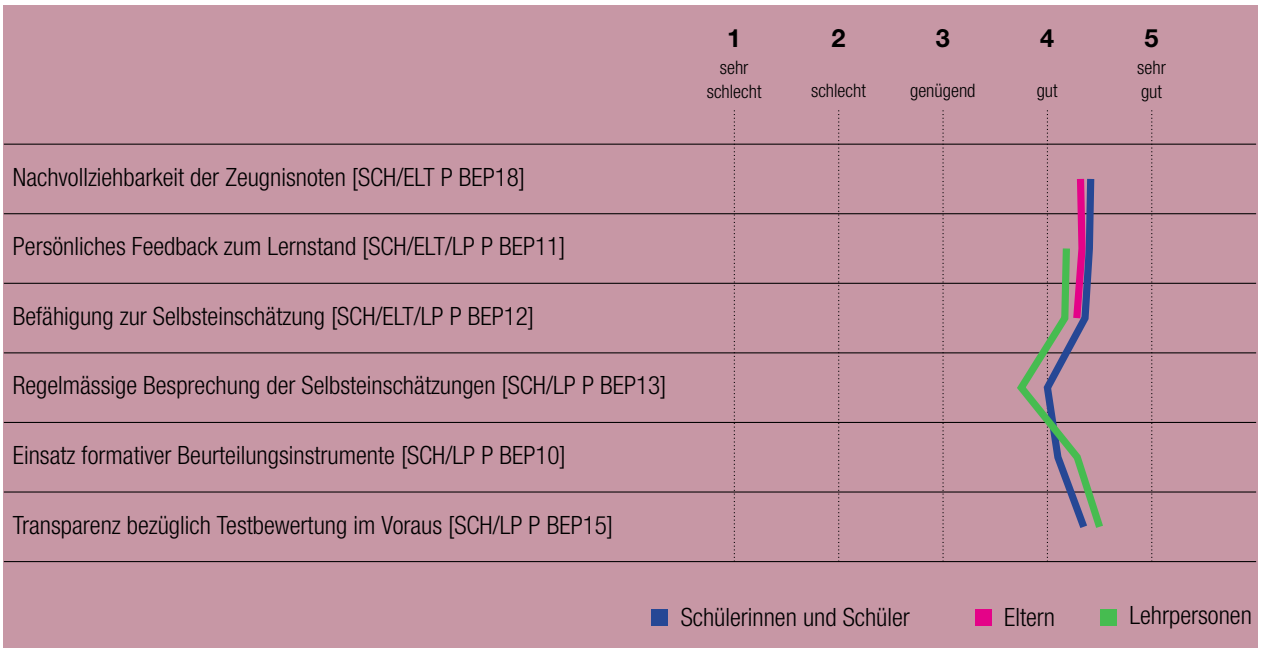
Die Schule setzt das gemeinsam erarbeitete, förderorientierte Beurteilungskonzept verbindlich um. Die Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet und unterstützen die Selbsteinschätzungskompetenzen der Schulkinder konsequent.

- Die Beurteilungspraxis an der Schule ist verbindlich geregelt. Auf der Mittelstufe nutzen die Lehrpersonen anstelle von Noten erfolgreich ein Farbcodesystem, an welchem die Schulkinder den Erreichungsgrad ihrer Lernziele erkennen. Eine systematische Vergleichbarkeit von Leistungseinschätzungen wird im Team diskutiert, stellt jedoch aufgrund fehlender Parallelklassen eine Herausforderung dar.
- Die Lehrpersonen gehen bei der Beurteilung förderorientiert vor. Sie nutzen dafür vielfältige formative und summative Lernkontrollen sowie spezifische Rückmeldungen. Sie befähigen die Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen systematisch zur Selbsteinschätzung.
- Die Beurteilungen basieren auf transparenten Kriterien. Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler zeitnah über die Lernziele von Tests. Die Zeugnisnoten sind für die meisten Schülerinnen und Schüler sowie Eltern gut nachvollziehbar.

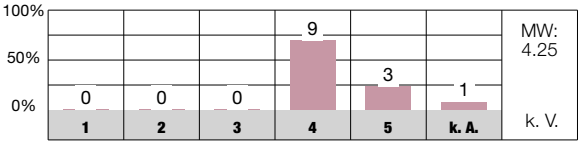
Bei der Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis befindet sich die Schule in der Umsetzungsphase. Das Schulteam hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und sich dazu weitergebildet. An der Schule werden im Verlauf des Semesters grundsätzlich keine Noten verteilt. Der Beurteilungsstreifen von Lernkontrollen auf der Unterstufe weist jeweils die maximal mögliche Punktzahl, die erreichte Punktzahl sowie die nötige Punktzahl für die Lernzielerreichung aus. Auf der Mittelstufe kommt ein Beurteilungssystem mit Farbcodes zum Einsatz. Die Mittelstufenschulkinder setzen für die Fächer jeweils eine persönliche Zielnote. Der Farbpunkt gibt ihnen eine Rückmeldung bezüglich der Zielnote. Weichen die Ergebnisse wiederholt von der Zielnote ab, passen die Lehrpersonen gemeinsam mit dem Schulkind die Zielnote entsprechend nach oben oder unten an. Die Umsetzung der Farbcodes wird im Team laufend reflektiert. So zeigte sich das System in NMG weniger zielführend, weshalb nun in diesem Fach wieder Noten vergeben werden. In den Stufenteams gibt es z. T. weitere Absprachen bezüglich Notenschlüssel, Rechtschreibekorrektur sowie Beurteilungskriterien für Geschichten. Die Schule führt keine Parallelklassen. Für die Sicherstellung von vergleichbaren Beurteilungen nutzen die Lehrpersonen daher vergangene Prüfungen aus dem Team. Diese sind für alle elektronisch zugänglich. Externe Vergleichsinstrumente sind zurzeit in der Erprobung. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen ist an der Schule aktuell nicht geregelt.

Die Bewertungen erfolgen förderorientiert. Die Lernkontrollen sind vielseitig und beinhalten oft Fragen zum Lösungsweg oder erlauben z. T. Transferleistungen. Teilweise können die Schulkinder unter verschiedenen Anspruchsniveaus auswählen. Die Lehrpersonen geben ihnen regelmässig differenzierte Rückmeldungen zum Lernprozess. Sie zeigen den Schülerinnen und Schülern auf, was sie gut können und worin sie sich verbessern könnten. Nebst mündlichem Feedback finden sich oft kurze Kommentare auf schriftlichen Arbeiten. Bereits ab Kindergartenstufe erhalten die Schülerinnen und Schüler wiederkehrend die Gelegenheit, niederschwellig am Ende einer Lektion auf Lernkontrollen oder mit Kriterienrastern ihre Leistungen wie auch überfachlichen Kompetenzen altersgerecht einzuschätzen.

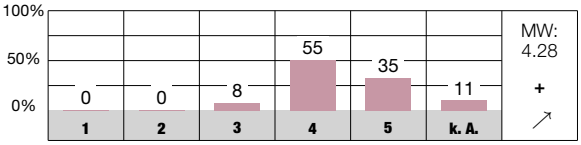
Die Fremd- wie auch die Selbstbeurteilungen orientieren sich an inhaltlichen Kriterien und Lernzielen. Diese machen die Lehrpersonen im Voraus transparent. Für die Beurteilung von Vorträgen oder Texten sowie Selbsteinschätzungen kommen meist Kriterienraster zum Einsatz. In Bezug auf das Farbcodesystem informieren die Lehrpersonen ausführlich an einem Elternabend. In der schriftlichen Befragung geben die meisten der antwortenden Eltern und Mittelstufenschulkinder an, dass für sie die Zeugnisnoten gut nachvollziehbar sind (SCH/ELT P BEP18).



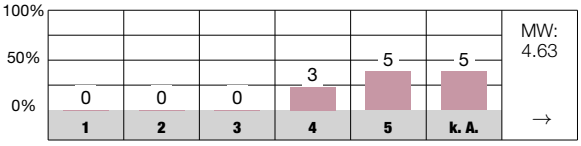
Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen. [ELT P BEP12]



Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist. [LP P BEP14]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht

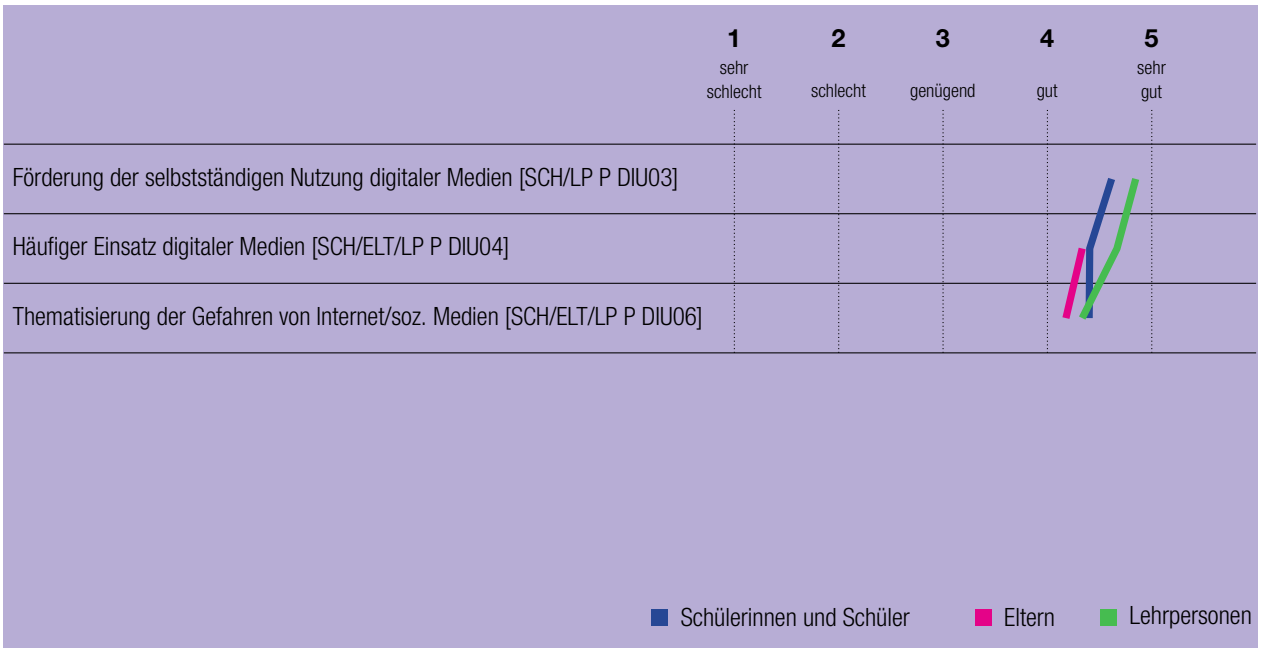
Die Nutzung digitaler Medien ist an der Schule konzeptionell klar geregelt und basiert auf pädagogischen Grundsätzen. Das Schulteam verwendet die Medien vielfältig und gewinnbringend. Die Präventionsarbeit findet gezielt und koordiniert statt.

- An der Schule gelten verbindliche Abmachungen zur Verwendung digitaler Medien im Unterricht. Die pädagogischen Grundsätze dazu sind konzeptionell festgehalten. Deren Umsetzung ist Teil des Schulprogramms und wird von der Schulleitung wiederkehrend thematisiert. Das Schulteam reflektiert die Mediennutzung regelmässig.
- Die Lehrpersonen setzen digitale Geräte und Apps in ihrem Unterricht vielseitig und nutzbringend ein. Ein Kompetenzraster regelt den systematischen Aufbau der eigenständigen Nutzung der digitalen Medien durch die Schülerinnen und Schüler. Diese verwenden die verschiedenen Programme sowie Tablets routiniert für ihr Lernen.
- Die Schule führt eine breit abgestützte und gezielte Präventionsarbeit bezüglich des Umgangs mit Informations- und Kommunikationstechnologien durch. Nebst der Sensibilisierung der Schulkinder im Unterricht finden auch Elternabende zum Thema statt.

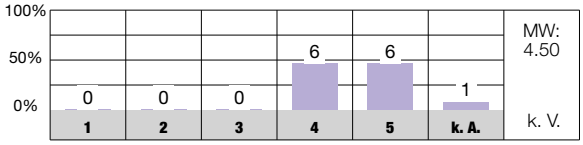
Der Schule ist die Digitalisierung im Unterricht ein wichtiges Anliegen. Ein ICT-Konzept definiert die pädagogischen Grundsätze, die Nutzung der Medien sowie die Zuständigkeiten. Die Umsetzung der pädagogischen Nutzung digitaler Medien ist im Schulprogramm verankert und wird von der Schulleitung in den Mitarbeitendengesprächen (MAG) jeweils thematisiert. Die ICT Arbeitsgruppe besteht aus der Schulleitung sowie zwei Lehrpersonen, die für die pädagogische Unterstützung des Schulteams sowie der Schülerinnen und Schüler zuständig sind (PICTS und PICTS light). Zudem bietet die PICTS-Beauftragte niederschwelligen technischen Support beim Einsatz der Geräte (TICTS). Die Arbeitsgruppe tauscht sich wöchentlich zu aktuellen Fragen und anstehenden Entwicklungsschritten aus. Die PICTS-Beauftragte gibt dem Schulteam regelmässig hilfreiche Inputs zur konkreten Anwendung von geeigneten Apps, z. B. am Entwicklungstag, auf einer internen Kommunikationsplattform oder mittels eines mit QR-Codes hinterlegten Adventskalenders.

Im besuchten Unterricht ist ein vorwiegend wohlüberlegter, auf die Lernziele abgestimmter Einsatz der digitalen Medien zu beobachten. Wo sinnvoll, setzen die Lehrpersonen sie zur Orientierung der Schulkinder, Veranschaulichung von Lerninhalten oder für individuelle Beurteilungen ein, z. B. zur Visualisierung von Aufträgen oder für die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen. Ein verbindliches Kompetenzraster bietet für die Unterrichtsplanung einen klaren Überblick über die in den Stufen zu erwerbenden Fähigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler zeigen einen geübten Umgang mit den Tablets und nutzen diese selbständig, z. B. für individuelle Lernsequenzen, Recherchen oder das Nachschauen von Schritt-für-Schritt-Anleitungen. Interviewaussagen sowie Unterrichtsmaterialien weisen auf einen sehr abwechslungsreichen, oft auch kreativen und unterrichtserweiternden Einsatz der digitalen Medien hin. Beispielsweise verwenden die Schulkinder sie für Selbstporträts in Form von E-Books auf der Kindergartenstufe, NMG E-Portfolios mit Ton- und Videoaufnahmen zur Dokumentation der eigenen Arbeit, Erklärfilme zur Blumenbestäubung oder die Erstellung eines motivierenden Anreizsystems mit eigenem Avatar zur Einhaltung der Klassenregeln.

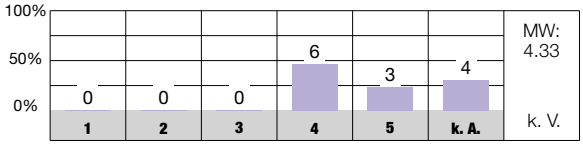
In Bezug auf die Risiken im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien leistet die Schule eine systematisch aufgebaute Präventionsarbeit. Diese wird von den Lehrpersonen und der SSA koordiniert und bezieht neben den Schulkindern auch die Eltern ein. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder geben an, dass sie im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien sprechen (SCH P DIU06). Zum Thema Datenschutz und Mobbing finden spezielle Unterrichtseinheiten mit der SSA sowie einem Vertreter der Kantonspolizei statt. An einem Elternabend setzen sich die Eltern mit der Problematik auseinander und erhalten detaillierte Informationen zu den Nutzungsbestimmungen der Tablets ihrer Kinder. Um eine hohe Sicherheit im Umgang mit den Geräten sicherzustellen, kontrolliert die Schule deren Einhaltung regelmässig.



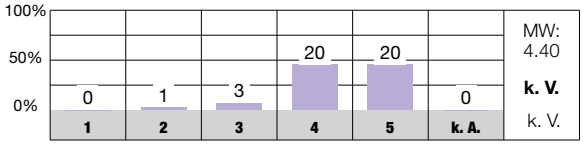
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien. [SCH P DIU06]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert sowie wirkungsvoll zusammen. Der kindbezogene Austausch erfolgt sorgsam. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt und werden effizient genutzt.

- Das Schulteam setzt sich in diversen professionellen Lerngemeinschaften mit pädagogischen Themen auseinander. Die Lehrpersonen zeigen eine grosse Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Mehrere Aspekte in den Bereichen Schule und Unterricht sind sowohl über die Stufen als auch über die Jahrgänge hinweg geregelt.
- Die Unterrichtsteams sowie die Fach- und Lehrpersonen pflegen einen engen kindbezogenen Austausch. Die Kommunikation untereinander findet zielgerichtet statt. Für die Zusammenarbeit zwischen Fach- und Lehrpersonen bestehen fixe Zeitfenster. Die Möglichkeit von Beratungen und Fallbesprechungen wird an der Schule wenig genutzt; ein Interdisziplinäres Team ist im Aufbau.
- Die Schule verfügt über zweckmässig eingerichtete Kooperationsgefässe, die gezielt aufeinander abgestimmt sind. Sitzungen sind gut vorbereitet, Ergebnisse werden nachvollziehbar protokolliert.
- Die Reflexion der Zusammenarbeit findet situativ und meist auf Initiative der Lehrpersonen statt. Zur Optimierung der Zusammenarbeit werden derzeit einzelne Rollen geklärt.

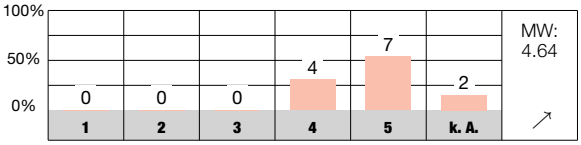
Für die Auseinandersetzung mit schul- und unterrichtsbezogenen Themen stellt die Schule eine angemessene Anzahl an Kooperationsgefässen bereit. In Stufen- und Fachteams, an pädagogischen Schwerpunktsitzungen sowie an Weiterbildungen werden Entwicklungsvorhaben bearbeitet. Im Schulteam wird die Art und Weise der Zusammenarbeit hoch geschätzt. Das Team trifft Vereinbarungen, die sowohl für die Stufen als auch stufenübergreifend relevant sind (z. B. Beurteilungssystem, Kompetenzraster Medien, Informatik und Anwendungskompetenzen (MIA), Lehrmittel, Schülerpartizipation, Absprachen in NMG). Die vorhandenen Abmachungen werden im Schulalltag zuverlässig umgesetzt. Gemäss schriftlicher Befragung sind fast alle Lehrpersonen sicher, dass die Zusammenarbeit im Schulteam zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP P ZIS06).

Klassenteams führen einen regen informellen kindbezogenen Austausch, gestalten diesen ressourcenorientiert und weisen einander Zuständigkeiten zu. Hingegen ist die kindbezogene Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich zwischen Fach- und Lehrpersonen durch fixe Zeitfenster, Rollenzuschreibungen und abgesprochene Kommunikation verbindlich geregelt. Beobachtungen zu Verhaltens- und Leistungsaspekten dokumentieren die Beteiligten auf digitalen Plattformen. Dazu kommen unterschiedliche Tools zum Einsatz. Insgesamt zeigt sich, dass die Fach- und Lehrpersonen sich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen gut unterstützt fühlen (LP P ZIS09).

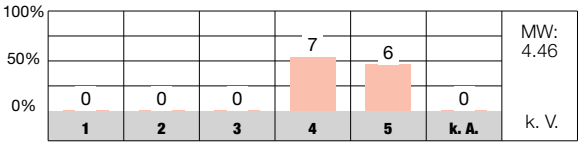
Die eingerichteten Kooperationsgefässe sind passend aufeinander abgestimmt. Die einzelnen Sitzungen sind im Terminkalender aufgeführt, gut vorbereitet und werden übersichtlich protokolliert. Ihr jeweiliger Zweck ist den Beteiligten bekannt. Sie nutzen diese sowohl für organisatorische als auch für pädagogische Absprachen. Eine detaillierte schriftliche Definition der Gefässe, welche Auskunft über Zweck, Ziele, Beteiligte, Dokumentation oder Entscheidungskompetenzen gibt, ist allerdings nicht vorhanden. Die Vernetzung der Gefässe erfolgt über den Austausch in Teamsitzungen oder in pädagogischen Schwerpunktsitzungen. Das vorhandene Know-how wird nutzbar gemacht. Die Lehrpersonen stellen Unterrichtsmaterialien auf einer Cloudplattform zur Verfügung, präsentieren Good-Practice-Beispiele oder fungieren als Themenhütende für ein Fachgebiet wie z. B. PICTS (Pädagogischer ICT-Support).

Aus der schriftlichen Befragung geht hervor, dass die Lehrpersonen ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit haben (LP P ZIS10). Gelegentlich geben sich einzelne Lehrpersonen ein mündliches Feedback zur Zusammenarbeit. Dies erfolgt auf informeller Basis. Im Fall von Konfliktsituationen im Schulteam werden die Kooperation und deren hemmende Faktoren unter Beizug der Schulleitung besprochen. Eine systematische Reflexion, die sich auf definierte Kriterien wie z. B. Nutzung der Gefässe, Kommunikation oder Aufwand und Ertrag der Zusammenarbeit stützt, ist an der Schule nicht institutionalisiert.

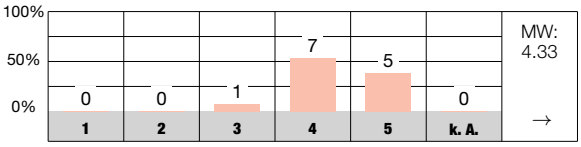
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



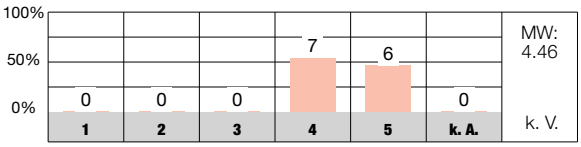
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



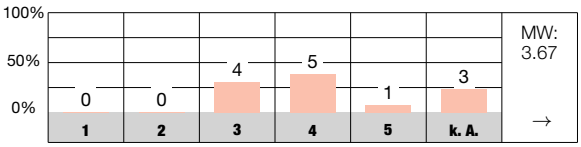
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



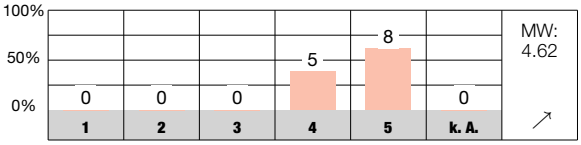
Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P ZIS90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die personelle Führung wird sehr strukturiert und sorgfältig wahrgenommen. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden zielorientiert vorangetrieben. Die Organisation der Schule gewährleistet einen reibungslosen Schulalltag.

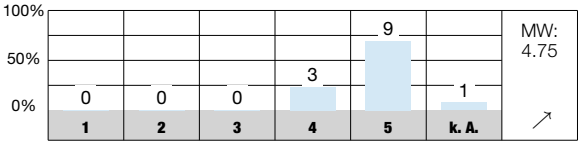
- Die Personalführung erfolgt wohlwollend, vertrauensvoll und bestärkend. Den klar gestalteten Mitarbeitendengesprächen (MAG) gehen Unterrichtsbesuche voran. Neu eintretende Lehrpersonen werden sogfältig mit unterstützenden Instrumenten eingeführt.
- Schulleitung und Mitarbeitende orientieren sich bei der pädagogischen Ausrichtung an den Grundsätzen ihres Leitbilds. Gemeinsam legen sie einen Schwerpunkt fest, dessen Umsetzung im gesamten Team mitgetragen wird. Die pädagogische Arbeit wird ressourcenorientiert gesteuert. Die Schulleitung stellt sicher, dass die Entwicklungsvorhaben inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt sind.
- Die Organisation der Schule unterstützt eine effiziente und qualitativ gute Aufgabenerfüllung. Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung sind an der Schule zweckmässig geregelt.
- Im Schulalltag zeigt die Schulleitung eine hohe Präsenz und verlässliche Erreichbarkeit. Schulinterne Informationswege sind klar geregelt. Informationen werden nach innen und nach aussen zeitnah sowie adressatengerecht übermittelt.

Die personelle Führung wird von den Lehrpersonen als unterstützend und wertschätzend betrachtet. Die Schulleitung achtet auf das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und berücksichtigt angemessen deren besondere Fähigkeiten sowie Interessen für die Weiterentwicklung der Schule. Die MAG finden jährlich statt und sind zielorientiert gestaltet. Die eingesetzten Instrumente ermöglichen ein strukturiertes Vorgehen. Für die Gespräche bezieht die Schulleitung Erkenntnisse aus den vorangehenden Unterrichtsbesuchen mit ein. Zur Einführung von neuen Lehrpersonen liegt ein ausführliches Konzept vor, das als Nachschlagewerk dient. Darin sind alle relevanten Informationen wie z. B. Abläufe, «ABC», Zuständigkeiten oder Patensystem aufgeführt.

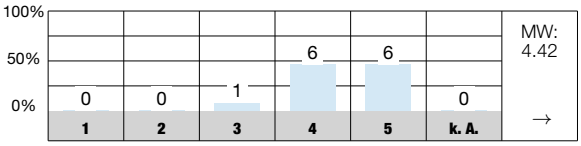
Bei der pädagogischen Ausrichtung bezieht sich die Schule auf die fünf Bereiche «Werte», «Bildung», «Entwicklung», «Zusammenarbeit» und «Schülerinnen und Schüler», welche sich aus dem Leitbild ableiten lassen. Insbesondere der pädagogische Schwerpunkt ist für das Schulteam handlungsleitend und ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit schul- und unterrichtsspezifischen Themen. Die Schulleitung ist für die Planung der Entwicklungsvorhaben verantwortlich und hält den Überblick über die pädagogische Arbeit. Die Verbindlichkeit dazu wird von der Schulleitung durch fixe Gefässe, interne Weiterbildungen, einzelne Abmachungen oder Aufträge eingefordert. Ausgewählte Verantwortungsbereiche wie z. B. «ICT» oder «Tagesstrukturen» werden ins Schulteam delegiert bzw. an Arbeitsgruppen übertragen. Es ist der Schulleitung ein wichtiges Anliegen, die Mitarbeitenden im Sinne von «Teacher Leadership» vermehrt einzubinden.

Die Organisation der Schule zeugt von einer effizienten und zielführenden Aufgabenteilung, welche den Schulbetrieb sicherstellt – was sich auch während des Fernunterrichts aufgrund der Covid-19-Pandemie zeigte. Die Schule hat die Zuständigkeiten der strategischen und operativen Führung in der Gemeindeordnung (2020) nachvollziehbar definiert. Des Weiteren sind laut schriftlicher Befragung die meisten Lehrpersonen der Meinung, dass Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen an der Schule klar geregelt sind (LP P SFÜ09). Im sonderpädagogischen Bereich liegt jedoch ein veraltetes Konzept vor, das aktuell überarbeitet wird und eine Überprüfung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bedingt. Die Schulleitung kommuniziert und informiert klar sowohl nach innen als auch nach aussen. Die Kommunikationsabläufe sind an der Schule geregelt. Allerdings existiert eine grosse Vielfalt an Kanälen, was den Überblick teilweise erschwert. Die Schulleitung trifft transparente sowie nachvollziehbare Entscheide. Zu ihrer Führungstätigkeit holt sie sowohl im MAG als auch im institutionalisierten «Leitungsfeedbackgespräch» regelmässig eine Rückmeldung ein. Alle schriftlich befragten Lehrpersonen und fast alle Eltern beurteilen ihre Zufriedenheit mit der Schulführung mit gut oder sehr gut (LP/ELT P SFÜ90). Das entsprechende Item der Elternbefragung weist einen Mittelwert auf, der über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen liegt.

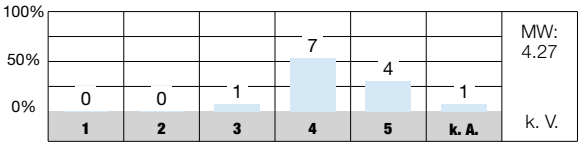
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



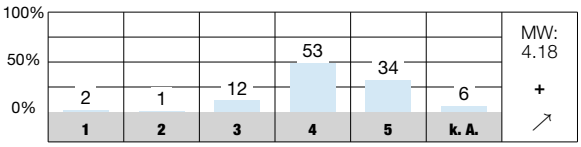
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P SFÜ05]



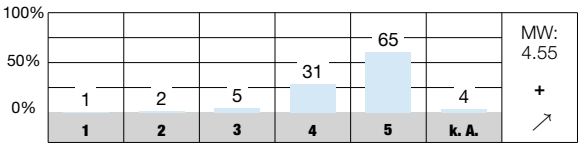
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



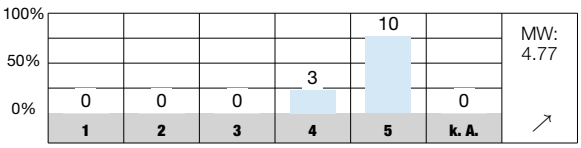
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule arbeitet mit geeigneten Instrumenten fokussiert an ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie überprüft die Entwicklungsvorhaben jährlich und sorgt weitgehend für eine gute Sicherung ihrer Errungenschaften.

- Das Schulteam erarbeitet in einem partizipativen Verfahren das Schulprogramm und setzt sich bedeutsame Entwicklungsvorhaben für die gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung. Das Schulprogramm enthält überwiegend wirkungsorientierte Zielsetzungen. Sicherungsziele sind als «Qualitätsmerkmale» in einem separaten Papier dokumentiert.
- Das Schulprogramm dient als effektives Planungs- und Arbeitsinstrument für die gesamte Schulprogrammperiode. Die Jahresplanung nimmt die Grobziele aus dem Schulprogramm auf und verdeutlicht deren Umsetzung. Planungsinstrumente zur Bearbeitung der Vorhaben kommen vorwiegend bei grösseren Projekten zum Einsatz.
- Eine zielbezogene Auswertung der Entwicklungsschwerpunkte erfolgt jeweils am jährlichen Planungstag. Das Schulteam setzt dabei auf unterschiedliche Evaluationsmethoden wie Reflexionen, Feedbacks oder Umfragen. Das systematische Einholen von Feedbacks unterschiedlicher Anspruchsgruppen wird punktuell praktiziert.
- Die Themenverantwortung in Bezug auf einzelne Entwicklungsbereiche ist grundsätzlich geregelt. Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben und Weiterbildungen sind im Schulalltag vielfach beobachtbar.

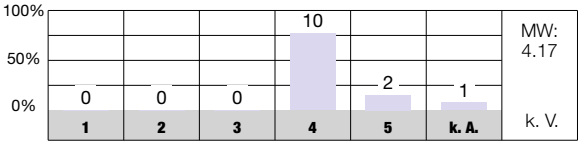
Das Schulprogramm stellt relevante Entwicklungsschwerpunkte aus den fünf Bereichen «Werte», «Bildung», «Entwicklung», «Zusammenarbeit» und «Schülerinnen und Schüler» – analog zum Leitbild – dar. Die definierten Vorhaben wie bspw. Haltungen, Beurteilung, MIA oder Tagesstrukturen berücksichtigen aktuelle Themen sowie standortspezifische Bedürfnisse. Die Ziele sind weitgehend wirkungsorientiert formuliert sowie terminiert. Errungenschaften sind als «Qualitätsmerkmale» definiert und werden als solche verlässlich umgesetzt. Bei der Erarbeitung des Schulprogramms beteiligen sich die Mitglieder des Schulteams sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Themen- und Zielsetzung aktiv.

Das Schulprogramm bildet die Entwicklungsarbeit über eine Periode von vier Jahren ab. Es ist übersichtlich gestaltet und fasst wesentliche Eckdaten der Vorhaben zusammen: Neben den fünf Bereichen enthält es Grobziele, die zeitliche Etappierung der Projekte sowie die Zuständigkeiten. Das Jahresprogramm ist auf das Schulprogramm abgestimmt und zeigt auf, in welchem Zeitraum die Planung, Durchführung oder Evaluation einzelner Schritte eines Schwerpunktes stattfinden. Die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben erfolgt in Arbeitsgruppen oder Stufenteams und wird kontinuierlich anhand von Protokollen oder durch den Austausch auf digitalen Plattformen dokumentiert. Bei grösseren Vorhaben werden Projektpläne erstellt, die sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren. Für andere Projekte dienen Aufträge der Schulleitung oder die Jahresplanung als Planungshilfen. Die Weiterbildungen im Team berücksichtigen die angestrebten Entwicklungsziele.

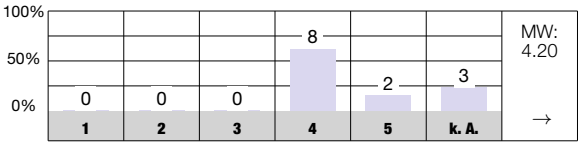
Die Auswertung der Entwicklungsarbeit findet jährlich am Planungstag statt. Zudem sind für gewisse Schwerpunkte im Jahresverlauf Evaluationen geplant. Anlässe wertet das Schulteam zeitnah aus und berichtet darüber in den Teamsitzungen. Ergebnisse aus dem pädagogischen Schwerpunkt werden jeweils den Eltern kommuniziert. Die Schule holt sporadisch Feedback von unterschiedlichen Anspruchsgruppen ein. Gelegentlich führt sie Umfragen bei den Eltern durch wie bspw. zum Fernlernen oder zu den Tagesstrukturen. Kollegiale Hospitationen können die Lehrpersonen durchführen, werden hingegen nur teilweise zur Reflexion der Unterrichtspraxis genutzt. Zudem holen die Lehrpersonen bei den Schulkindern jährlich ein Feedback zum Unterricht und Schulleben ein. Deren Form und Zeitpunkt ist im Team nicht abgesprochen.

Das Schulteam wertet jeweils ein abgeschlossenes Entwicklungsprojekt aus und entscheidet anschliessend, ob dieses als Errungenschaft im Dokument «Qualitätsmerkmale» aufgelistet wird. Zudem sind diese z. B. in Protokollen, dem «ABC für Mitarbeitende» oder Konzepten festgehalten. Die Themenverantwortung ist grundsätzlich in Form von Ämtern oder Arbeitsgruppen geregelt. Einige Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben (z. B. Beurteilungssystem mit Farbcodes, Schülerparlament, Kompetenzraster für MIA) sind im Schulalltag präsent oder im Unterricht beobachtbar.

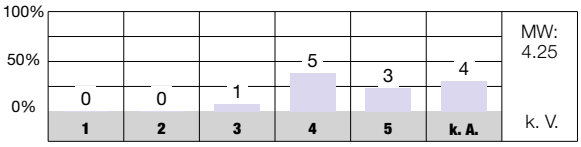
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



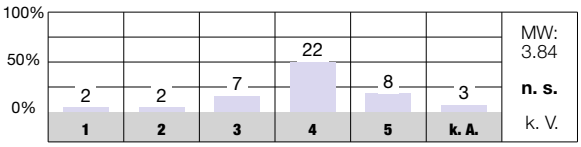
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P SUE05]



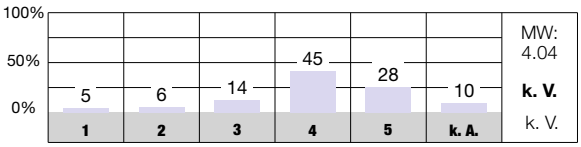
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



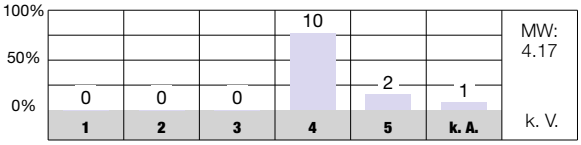
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulleitung und die Lehrpersonen informieren die Eltern zeitnah sowie umfassend über gesamtschulische und kindbezogene Belange. Sie bieten ihnen passende Kontaktmöglichkeiten und ermöglichen eine vielseitige Mitwirkung.

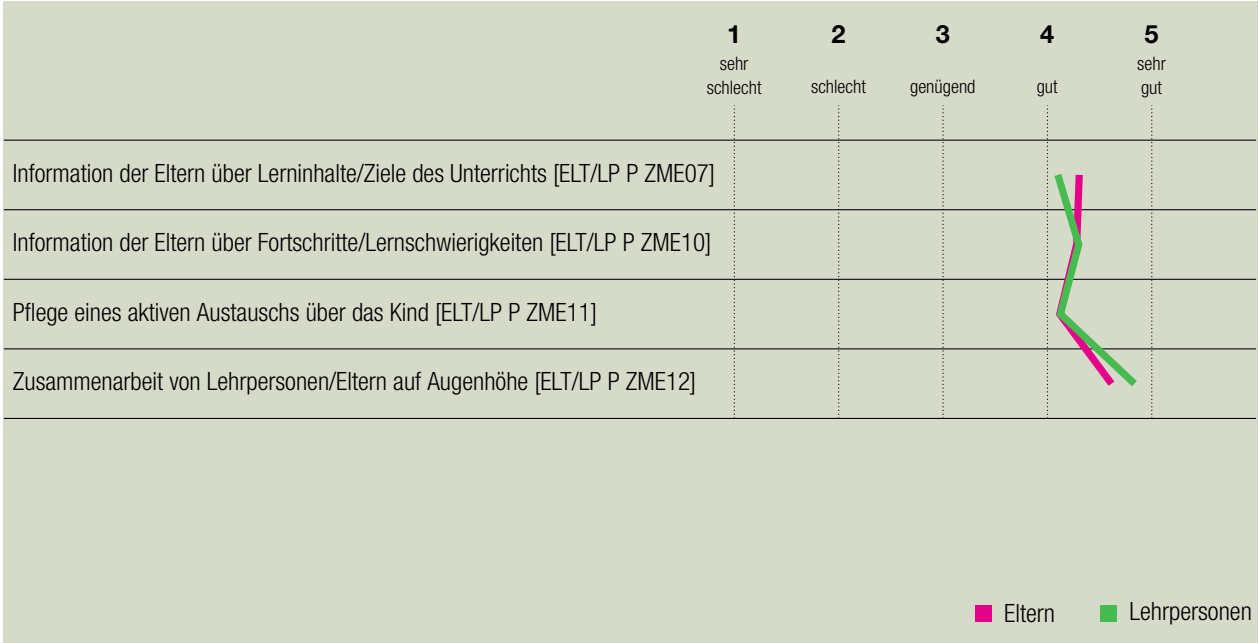
- Die Schulleitung orientiert die Eltern verlässlich und rechtzeitig über gesamtschulische Belange. Sie stellt über verschiedene Kanäle gute Kontaktmöglichkeiten sicher und gewährleistet eine hohe Erreichbarkeit. Die Schule hat für die klassen- und kindbezogene Elternzusammenarbeit Mindeststandards definiert. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist in Form des Elternrats passend geregelt.
- Die Lehrpersonen kommunizieren adressatengerecht sowie zeitnah mittels situativen Schreiben. Die institutionalisierte «Quartals-Info» gibt Auskunft über Termine, Klassenaktivitäten und teilweise über Unterrichtsinhalte. Die Eltern werden in klassenbezogene Anlässe angemessen einbezogen.
- Den Austausch über die Entwicklung von Verhalten und Leistungen der Schulkinder gestalten die Lehrpersonen bedarfsgerecht. Sie bieten den Eltern verschiedene Angebote für eine niederschwellige Kontaktaufnahme und pflegen eine Willkommenskultur.

Die Schule gestaltet die Informationspraxis gegenüber den Eltern zielführend und verfügt über Mindeststandards, welche die Elternkommunikation und -information regelt. Zum Schuljahresbeginn erhalten die Eltern jeweils eine Schulinfo-Broschüre, welche über Adressen, Termine, Weisungen und Reglemente für den Schulbetrieb Auskunft geben. Mittels Quartalsbrief orientiert die Schulleitung zuverlässig über aktuelle Themen und wichtige Schulereignisse. Zudem sind auf der übersichtlich und aktuell gestalteten Website relevante Informationen zum Download aufgeschaltet. Die Schule organisiert nebst den gesetzlich vorgeschriebenen Anlässen weitere relevante Anlässe wie z. B. eine virtuelle Schnitzeljagd, das Pilotprojekt «Eltern-Apéro» oder thematische Elternabende im Bereich der Präventionsarbeit. Es gelingt der Schule gut, alle Beteiligten über Relevantes in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zu informieren. Die Schulleitung stellt eine hohe Erreichbarkeit und eine zeitnahe Reaktion sicher. Die Eltern sind mit der Art und Weise, wie sie über wichtige Belange informiert werden, zufrieden und wissen, an wen sie sich bei Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können. Dies kommt auch in der schriftlichen Befragung zum Ausdruck (ELT P ZME01, 02). Der Mittelwert dieser beiden Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

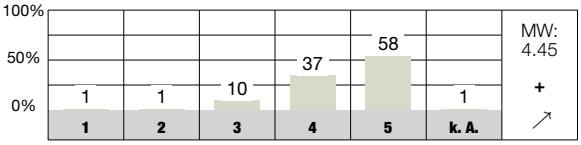
Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist an der Schule in einem Leitfaden geregelt und etabliert. Der Elternrat unterstützt die Schule bei diversen Anlässen wie dem Räbeliechtliumzug oder Sporttag. Er organisiert Spieleabende, Tastaturschreibkurse ab der 5. Klasse und Elternbildungsanlässe. Der Einbezug des Elternrats bei Schulentwicklungsthemen findet erst ansatzweise statt, indem er bspw. eine Nutzungsbestimmung für Tablets erstellt hat.

Die Lehrpersonen ergänzen den Quartalsbrief der Schulleitung jeweils mit klassenspezifischen Ereignissen. Einige nutzen diesen zudem, um über aktuelle und bevorstehende Unterrichtsinhalte zu informieren. Der Einbezug der Eltern hat im Schulalltag regelmässig Platz. So können Eltern bspw. Klassen bei Exkursionen begleiten oder sich bei Ritualen wie der Geburtstagsfeier einbringen. Gemäss schriftlicher Befragung beurteilen die meisten Eltern den Einbezug auf Klassenebene mit gut oder sehr gut (ELT P ZME09). Des Weiteren ermöglichen die Lehrpersonen den Eltern verschiedentlich Einblicke in die Arbeiten der Schulkinder durch individuelle Unterrichtsbesuche, Ausstellungen oder die Schulzeitung.

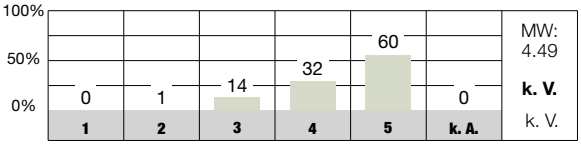
Mit regelmässigen Elterngesprächen und niederschwelligen Kontakten wie z. B. per Telefon oder E-Mail schaffen die Lehr- und Fachpersonen eine kooperative und bedarfsgerechte Elternzusammenarbeit. Sie tauschen sich mit den Eltern über Fortschritte sowie Lernschwierigkeiten ihres Kindes aus und binden teilweise auch die Kinder in die Gespräche mit ein. Auffälligkeiten und Probleme sprechen die Lehrpersonen proaktiv bei den Eltern an. Bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden die Eltern in den Entscheidungsprozess sowie in entsprechende Gespräche passend einbezogen und über pädagogische Massnahmen informiert.



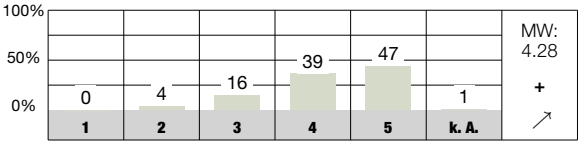
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes. [ELT P ZME10]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

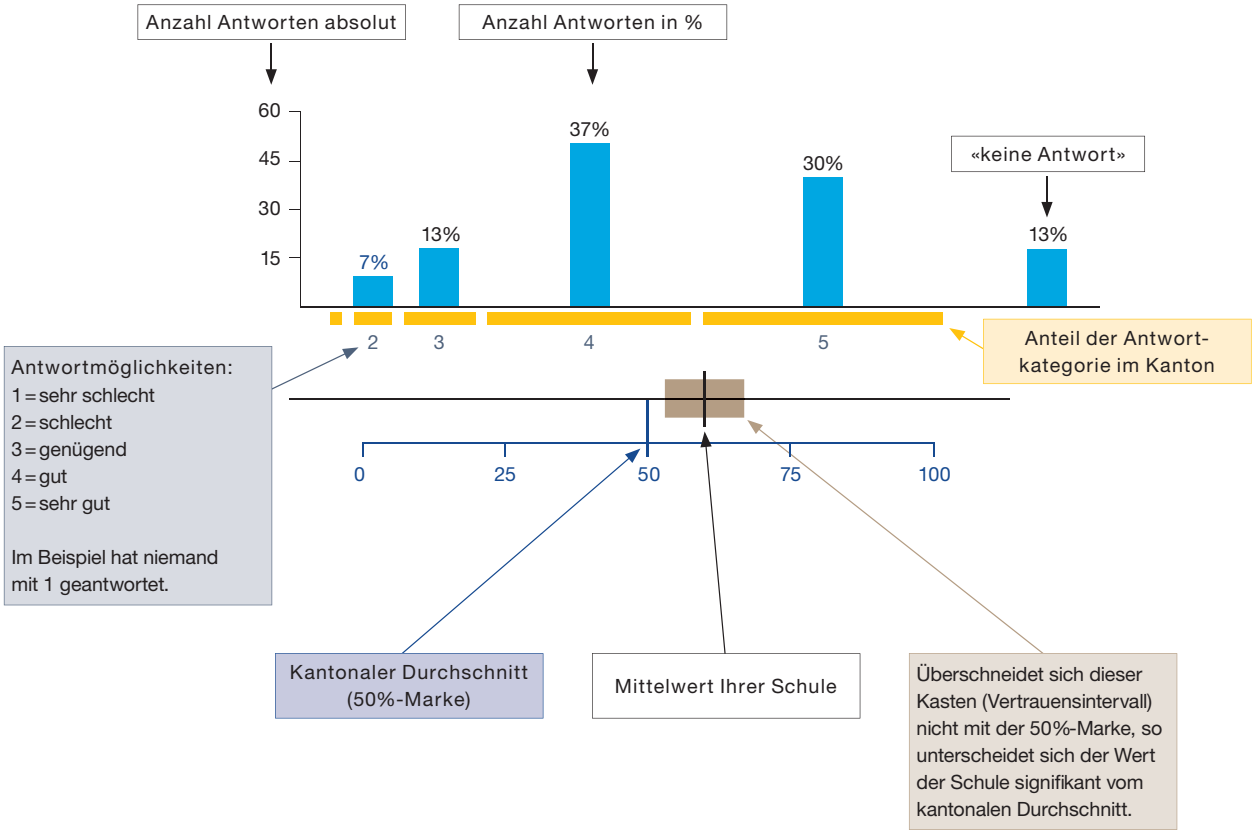
Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Tanja Castillo (Teamleitung)
» Viviane Müller

Kontaktpersonen der Schule
» Susan Grötchen (Schulleitung)
» Michael Hochstrasser (Primarschulpflege Präsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmischtes Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)

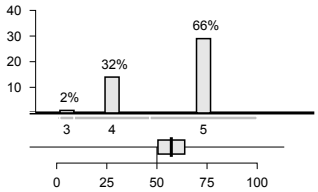
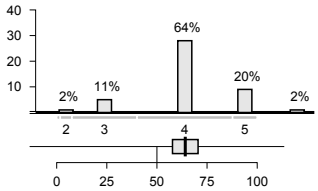
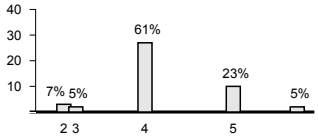
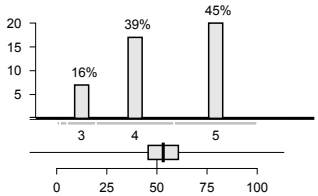
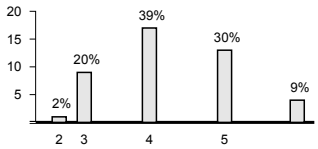
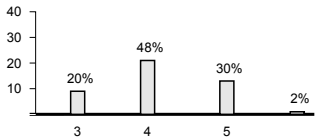
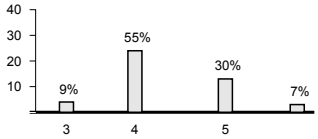
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

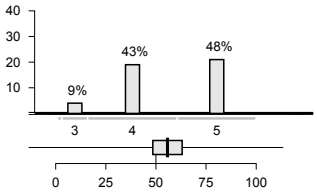
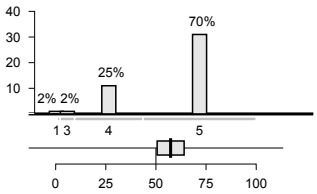
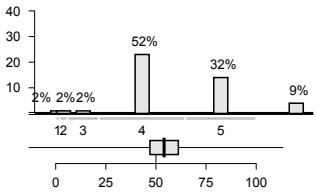
Primarschule Flurlingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 44**

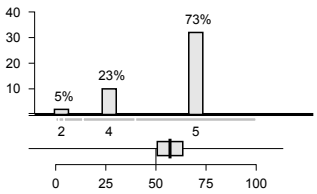
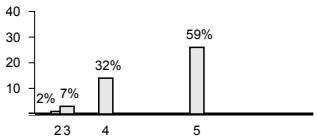
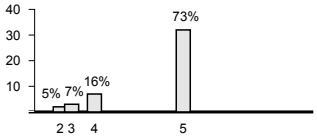
Schulgemeinschaft

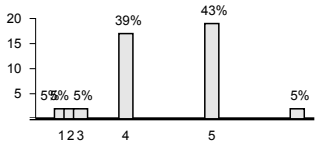
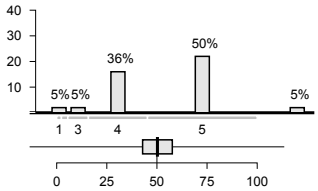
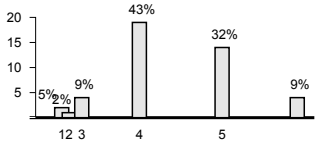
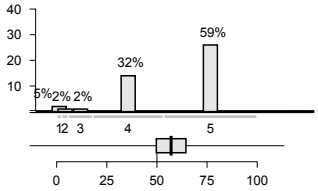
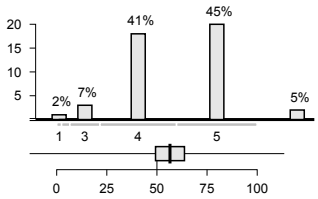
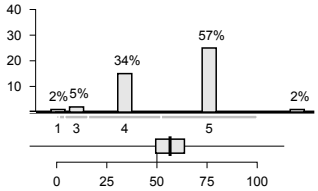
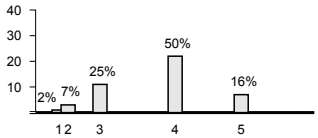
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	98%	4.65	+	↗	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			44	84%	4.01	+	↗	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	84%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	84%	4.35	n. s.	→	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	68%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	77%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	84%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.

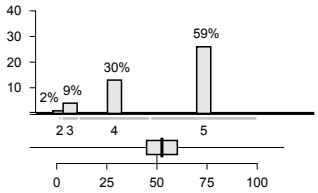
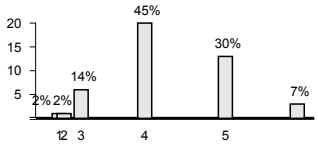
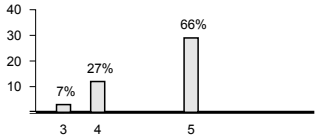
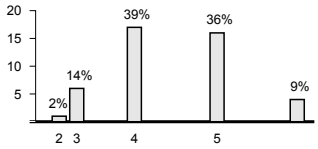
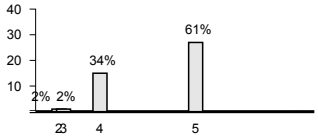
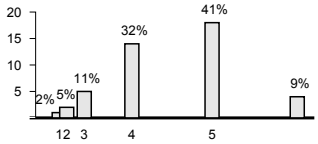
Abschluss der schriftlichen Befragung: 22.06.2021

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	91%	4.42	n. s.	→	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	95%	4.68	+	↗	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	84%	4.28	n. s.	→	4.50

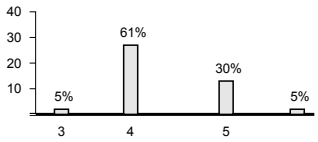
Unterrichtsgestaltung

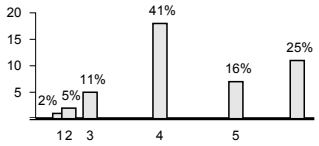
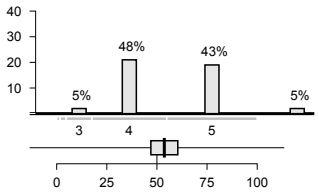
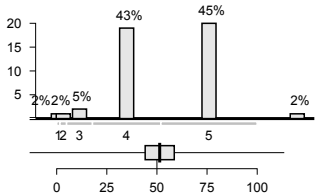
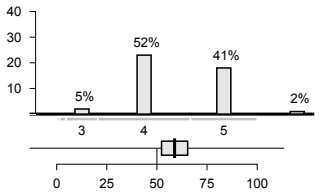
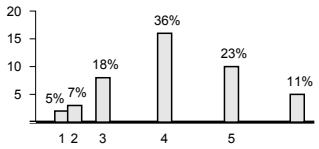
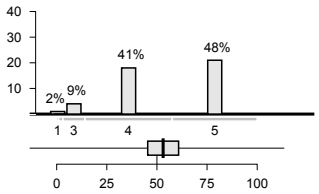
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	95%	4.70	+	↗	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	91%	4.55	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		0	89%	4.69	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	82%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.47	n. s.	→	4.68
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	75%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	91%	4.52	n. s.	↗	4.59
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	86%	4.40	n. s.	↗	4.51
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	91%	4.54	n. s.	→	4.67
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	66%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.

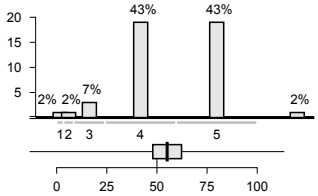
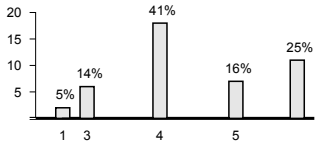
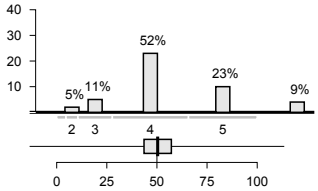
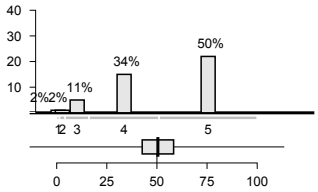
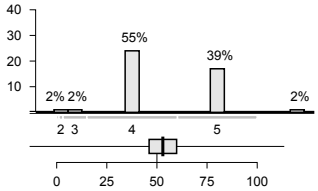
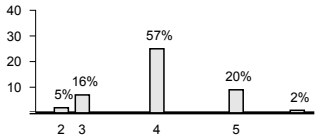
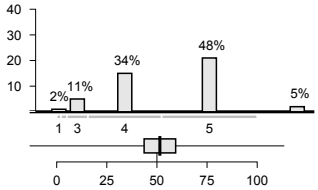
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.53	n. s.	↗	4.69
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	75%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	93%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	75%	4.27	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	95%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	73%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

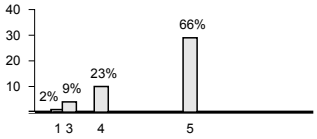
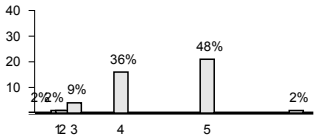
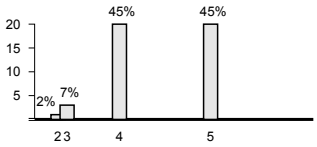
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	91%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		0	57%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	91%	4.42	n. s.	↗	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	89%	4.40	n. s.	→	4.62
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	93%	4.38	+	k. V.	4.42
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	59%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	89%	4.40	n. s.	k. V.	4.56

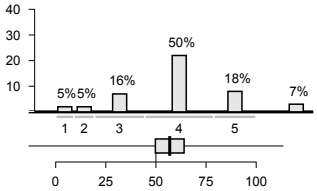
Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	86%	4.35	n. s.	↗	4.50
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	57%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	75%	4.10	n. s.	k. V.	4.42
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	84%	4.40	n. s.	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	93%	4.36	n. s.	→	4.54
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	77%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	82%	4.41	n. s.	→	4.62

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	89%	4.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	84%	4.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	91%	4.40	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	68%	3.84	n. s.	k. V.	3.99

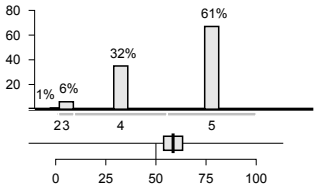
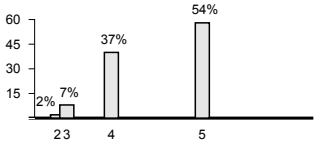
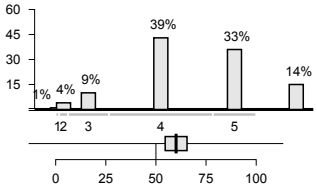
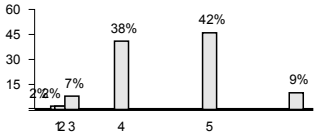
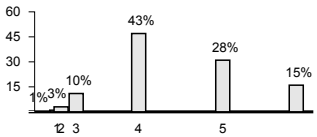
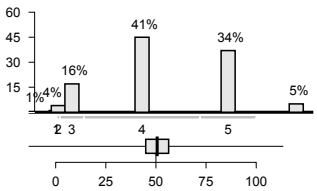
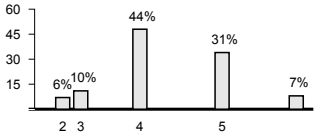
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

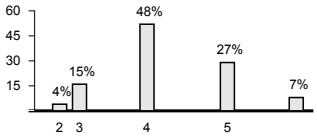
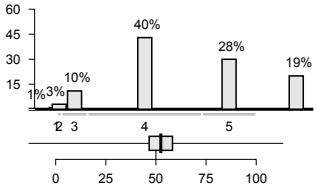
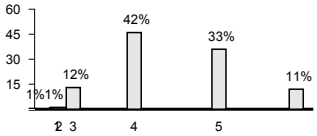
Primarschule Flurlingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 110**

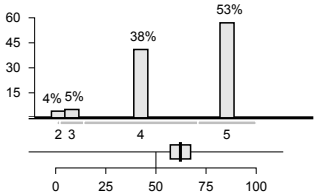
Schulgemeinschaft

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	94%	4.58	+	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	91%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	72%	4.21	+	↗	4.19
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	80%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			1	72%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	75%	4.18	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			2	76%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

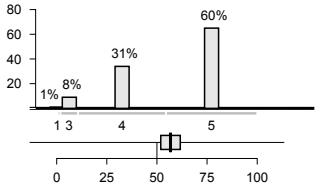
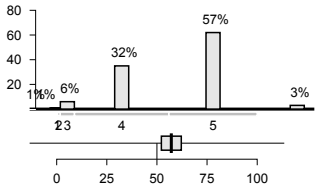
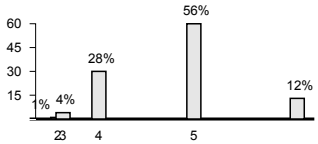
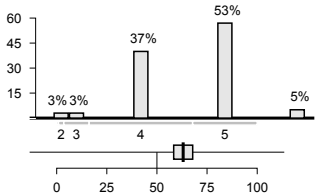
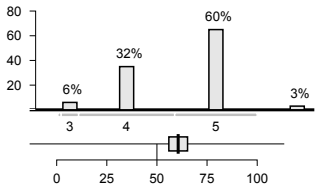
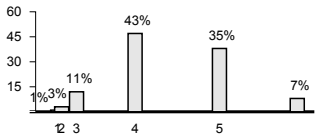
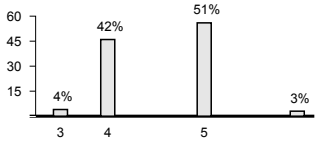
Abschluss der schriftlichen Befragung: 22.06.2021

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	74%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	68%	4.19	n. s.	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			1	75%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.

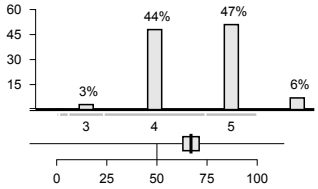
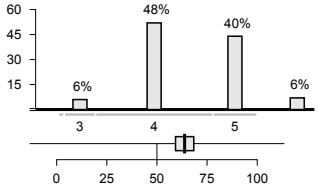
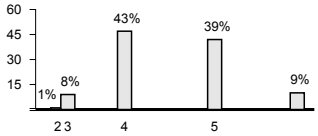
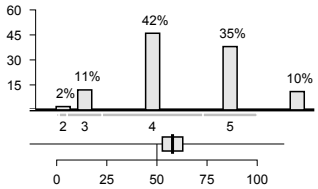
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	92%	4.46	+	↗	4.48

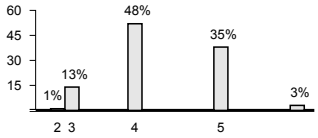
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	91%	4.54	+	↗	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	90%	4.54	+	k. V.	4.54
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	83%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	90%	4.50	+	↗	4.36
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			1	92%	4.58	+	↗	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			1	78%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			1	94%	4.51	k. V.	k. V.	k. V.

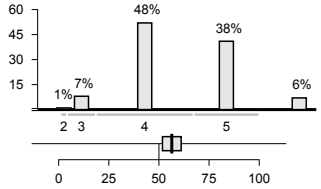
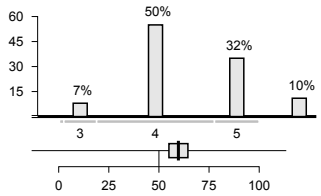
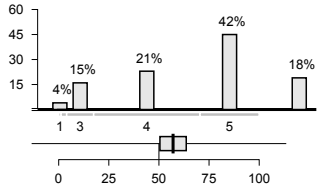
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			1	91%	4.47	+	↗	4.24
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			1	88%	4.38	+	↗	4.23
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			1	82%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			1	77%	4.26	+	k. V.	4.26

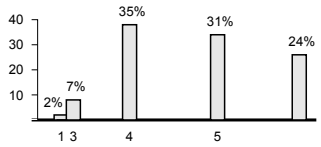
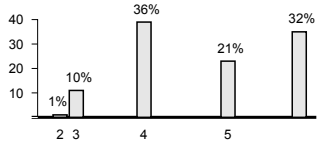
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			2	83%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.

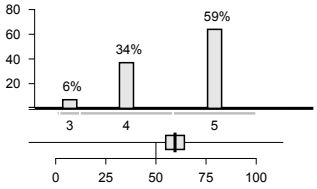
Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			1	85%	4.33	+	↗	4.35
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			1	83%	4.28	+	↗	4.20
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	64%	4.32	+	↗	4.32

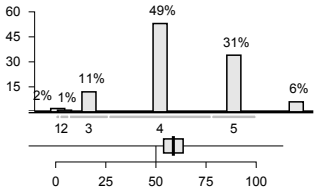
Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	67%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	57%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.

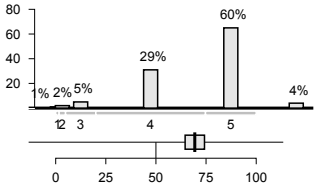
Unterricht – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			2	94%	4.55	+	↗	4.51

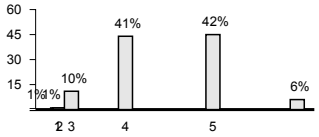
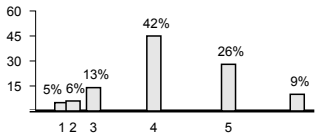
Schulführung

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			2	81%	4.18	+	↗	4.23

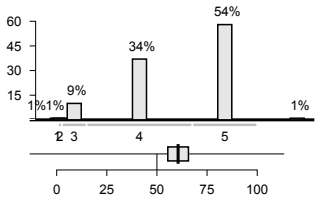
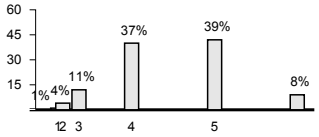
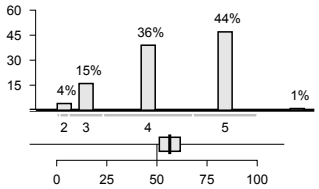
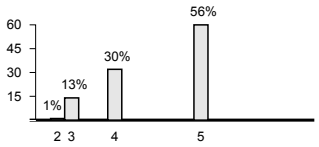
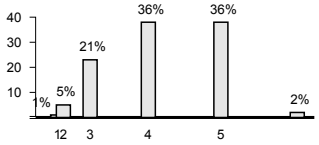
Schulführung – Gesamtzufriedenheit

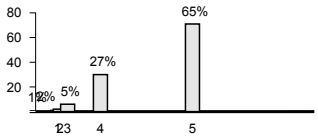
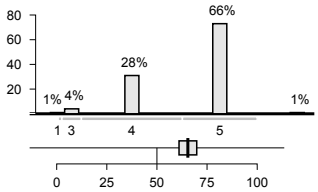
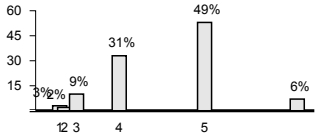
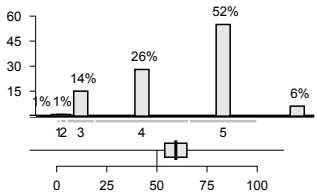
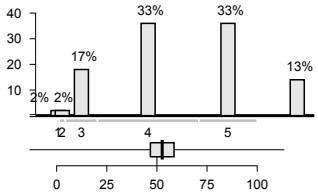
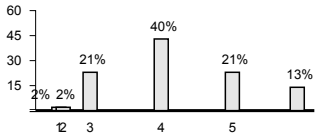
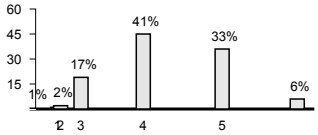
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			2	89%	4.55	+	↗	4.44

Schul- und Unterrichtsentwicklung

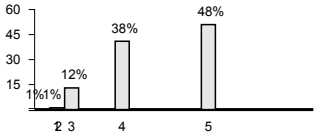
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	82%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		2	68%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		2	88%	4.45	+	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		2	76%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	80%	4.28	+	↗	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		3	86%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		3	71%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		0	92%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		0	95%	4.64	+	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		2	80%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		4	78%	4.42	+	↗	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		2	67%	4.18	n. s.	↗	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		3	62%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		1	74%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			3	86%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

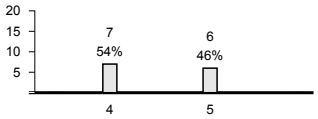
Primarschule Flurlingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

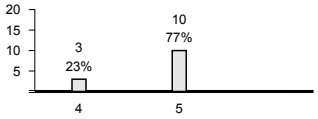
Schulgemeinschaft

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	4: 3 / 23% 5: 10 / 77%		0	100%	4.77	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	3: 1 / 8% 4: 5 / 38% 5: 7 / 54%		0	92%	4.50	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	4: 6 / 46% 5: 6 / 46% keine Antwort: 1 / 8%		0	92%	4.50	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	4: 7 / 54% 5: 5 / 38% keine Antwort: 1 / 8%		0	92%	4.42	↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	3: 1 / 8% 4: 4 / 31% 5: 8 / 62%		0	92%	4.58	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	4: 5 / 38% 5: 8 / 62%		0	100%	4.62	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	4: 6 / 46% 5: 6 / 46% keine Antwort: 1 / 8%		0	92%	4.50	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	3: 4 / 31% 4: 6 / 46% 5: 1 / 8% keine Antwort: 2 / 15%		0	54%	3.70	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	3: 2 / 15% 4: 5 / 38% 5: 4 / 31% keine Antwort: 2 / 15%		0	69%	4.22	→

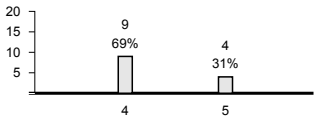
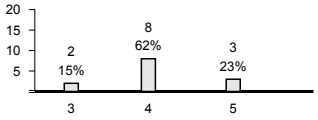
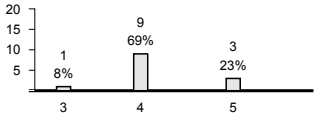
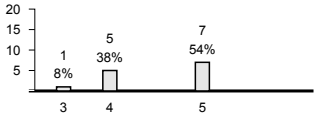
Abschluss der schriftlichen Befragung: 22.06.2021

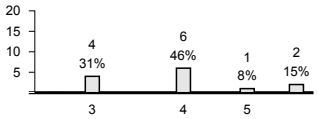
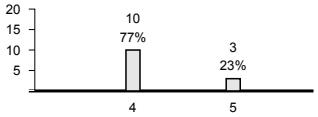
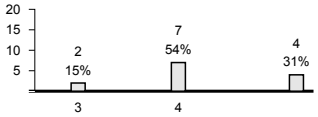
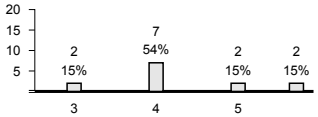
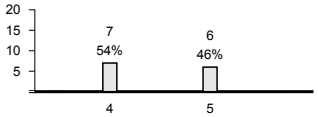
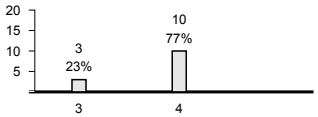
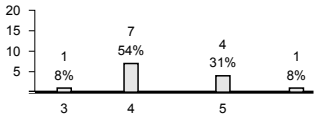
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	100%	4.46	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

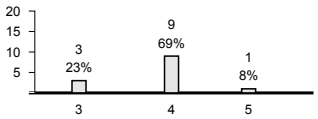
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.77	↗

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	100%	4.31	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.09	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	92%	4.17	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	92%	4.50	k. V.

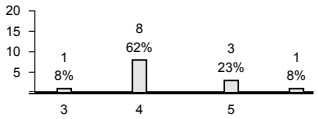
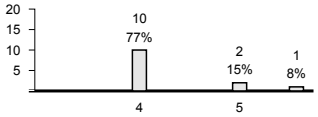
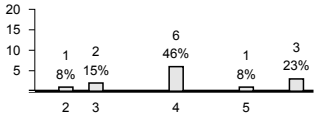
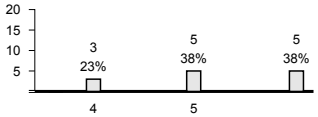
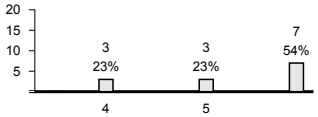
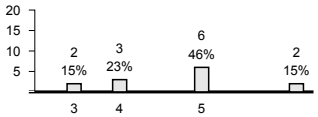
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	54%	3.70	k. V.
LP P INF09	Ich vermittle den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	100%	4.23	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	54%	3.78	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	69%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	100%	4.46	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	77%	3.77	k. V.
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	85%	4.27	k. V.

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit

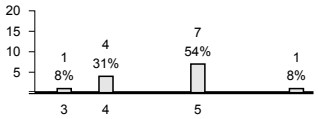
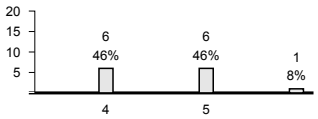
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	77%	3.83	k. V.

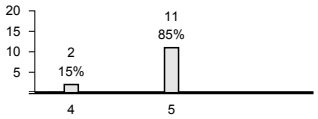
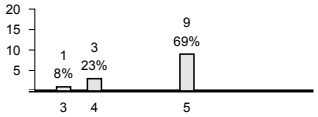
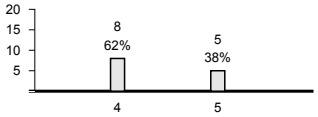
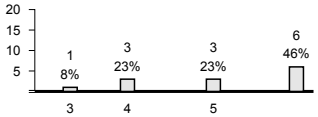
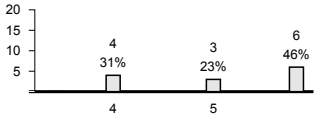
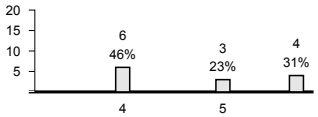
Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	1 (8%), 4 (31%), 4 (31%)	4 (31%)	0	31%	3.38	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	3 (23%), 4 (31%), 2 (15%)	4 (31%)	0	46%	3.86	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	1 (8%), 2 (15%), 5 (38%), 1 (8%)	4 (31%)	0	46%	3.71	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	3 (23%), 5 (38%), 3 (23%)	2 (15%)	0	62%	4.00	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	1 (8%), 2 (15%), 3 (23%)	7 (54%)	0	23%	3.40	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	5 (38%), 3 (23%), 1 (8%)	4 (31%)	0	31%	3.50	k. V.
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	8 (62%), 2 (15%)	3 (23%)	0	77%	4.20	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	9 (69%), 3 (23%)	1 (8%)	0	92%	4.25	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	1 (8%), 6 (46%), 3 (23%)	3 (23%)	0	69%	4.22	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	1 (8%), 4 (31%), 3 (23%)	5 (38%)	0	54%	4.29	k. V.

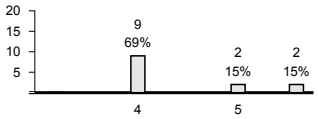
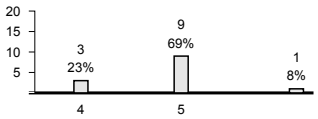
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	85%	4.18	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	92%	4.17	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	54%	3.75	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	62%	4.63	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	46%	4.50	↗
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	69%	4.44	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

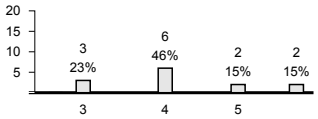
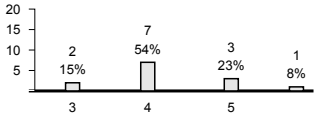
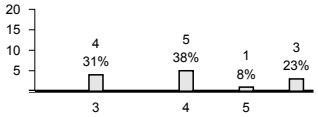
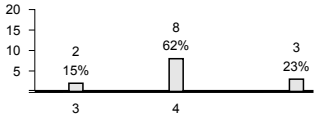
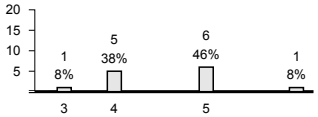
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	85%	4.55	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	92%	4.50	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	100%	4.85	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	92%	4.67	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	100%	4.38	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	46%	4.33	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	54%	4.43	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	69%	4.33	k. V.

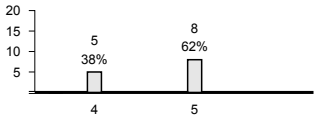
Zusammenarbeit im Schulteam

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	85%	4.18	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	92%	4.75	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	3 (23%), 4 (31%), 5 (38%)	1 (8%)	0	69%	4.22	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	1 (8%), 6 (46%), 6 (46%)		0	92%	4.42	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	6 (46%), 7 (54%)		0	100%	4.54	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	4 (31%), 7 (54%), 2 (15%)		0	85%	4.64	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	2 (15%), 7 (54%), 3 (23%), 1 (8%)		0	77%	4.10	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	2 (15%), 3 (23%), 6 (46%), 2 (15%)		0	69%	4.44	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	7 (54%), 6 (46%)		0	100%	4.46	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	7 (54%), 6 (46%)		0	100%	4.46	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	1 (8%), 7 (54%), 5 (38%)		0	92%	4.33	→
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	8 (62%), 2 (15%), 3 (23%)		0	77%	4.20	k. V.

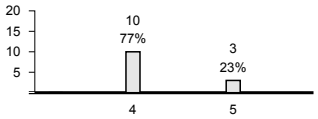
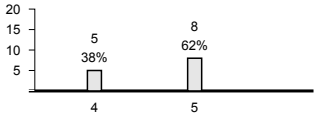
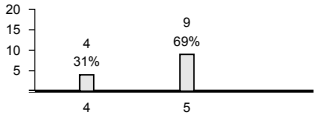
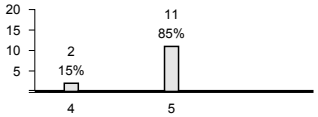
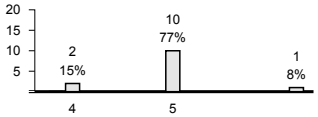
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	62%	3.89	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	77%	4.10	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	46%	3.67	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	62%	3.80	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	85%	4.45	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit

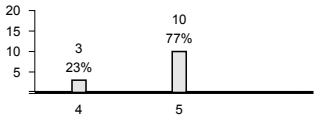
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	100%	4.62	↗

Schulführung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	1 (8%), 3 (23%), 8 (62%), 1 (8%)		0	85%	4.64	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	3 (23%), 9 (69%), 1 (8%)		0	92%	4.75	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	3 (23%), 8 (62%), 2 (15%)		0	85%	4.73	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	1 (8%), 8 (62%), 3 (23%), 1 (8%)		0	85%	4.18	↗
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	1 (8%), 6 (46%), 6 (46%)		0	92%	4.42	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	1 (8%), 8 (62%), 3 (23%), 1 (8%)		0	85%	4.18	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	1 (8%), 4 (31%), 8 (62%)		0	92%	4.58	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	8 (62%), 3 (23%), 2 (15%)		0	85%	4.27	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	1 (8%), 7 (54%), 4 (31%), 1 (8%)		0	85%	4.27	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	6 (46%), 5 (38%), 2 (15%)		0	85%	4.45	↗

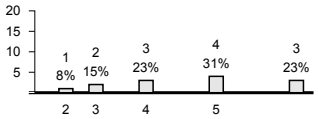
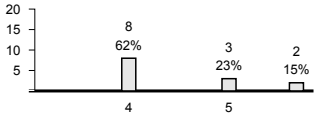
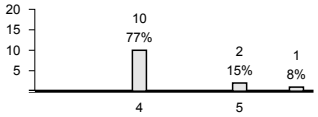
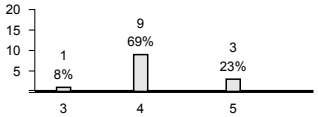
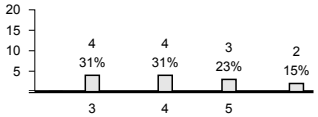
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	100%	4.23	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	100%	4.62	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	100%	4.69	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	100%	4.85	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	92%	4.83	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

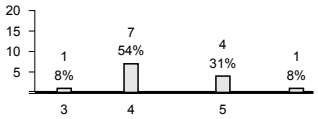
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	100%	4.77	↗

Schul- und Unterrichtsentwicklung

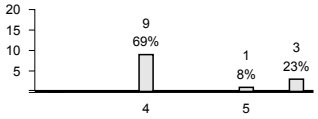
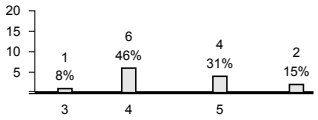
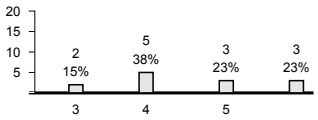
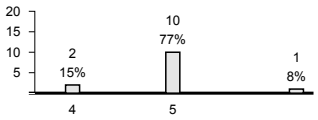
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	4: 10 (77%); 5: 2 (15%)	1 (8%)	0	92%	4.17	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	4: 6 (46%); 5: 6 (46%)	1 (8%)	0	92%	4.50	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	3: 2 (15%); 4: 7 (54%); 5: 2 (15%)	2 (15%)	0	69%	4.00	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	4: 8 (62%); 5: 2 (15%)	3 (23%)	0	77%	4.20	→
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	3: 3 (23%); 4: 5 (38%); 5: 3 (23%)	2 (15%)	0	62%	4.00	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	3: 1 (8%); 4: 5 (38%); 5: 3 (23%)	4 (31%)	0	62%	4.25	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	3: 1 (8%); 4: 5 (38%); 5: 3 (23%)	4 (31%)	0	62%	4.25	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	3: 2 (15%); 4: 11 (85%)		0	85%	3.85	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	2: 1 (8%); 3: 1 (8%); 4: 4 (31%); 5: 3 (23%)	4 (31%)	0	54%	4.14	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	4: 4 (31%); 5: 3 (23%)	6 (46%)	0	54%	4.43	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	54%	4.14	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	85%	4.27	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	92%	4.17	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	92%	4.17	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	54%	3.88	k. V.

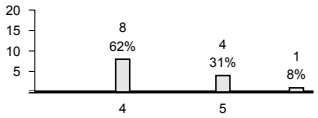
Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	85%	4.27	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	77%	4.10	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	77%	4.30	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	62%	4.13	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	92%	4.83	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

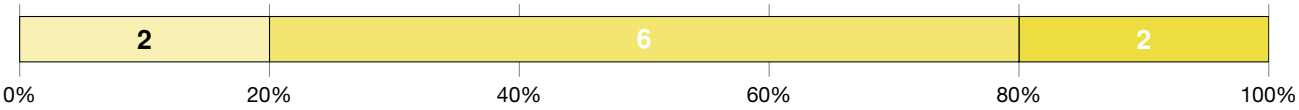
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	92%	4.33	↗

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

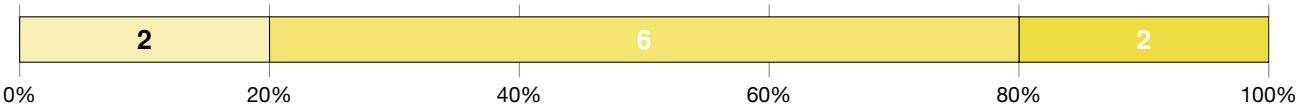
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

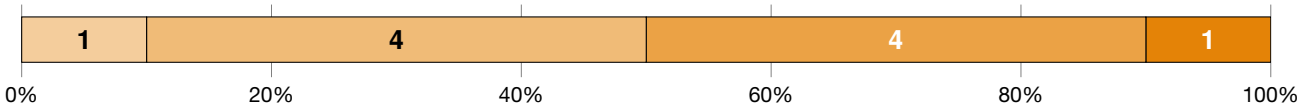
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schüler*innen. [D2S1]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Schüler*innen pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Den Schüler*innen wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Das Kompetenzerleben der Schüler*innen wird unterstützt. [D2S4]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Relevanz des Inhalts wird den Schüler*innen verdeutlicht. [D3S3]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **3**

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schüler*innen abgestimmt. [D4S1]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **3**

Die kognitive Aktivität der Schüler*innen wird unterstützt. [D4S2]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **3**

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schüler*innen an. [D4S3]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **3**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]

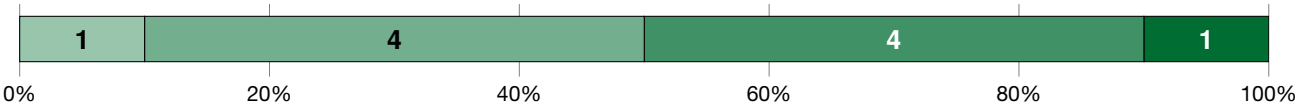
Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitätsvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

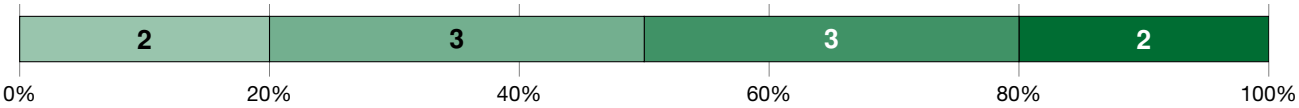
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **6**

Die Kompetenzen der Schüler*innen werden überprüft. [D6S2]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **1**

Die Schüler*innnen erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schüler*innen. [D7S1]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schüler*innen. [D7S2]

Anzahl «nicht beurteilbar»: **0**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
https://zh.ch/fsb